

Schruns

GEMEINDEINFORMATION – SONDERAUSGABE



№ 10 - April 2020 - Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post



Pfarrkirche Schruns wurde zum Münster erhoben

Simon Erhart – Imker des Jahres

„Rätschna“ in Schruns

UNTERSTÜTZE UNSERE HEIMISCHEN PRODUZENTEN!

Greife zu Produkten wie von

Ländle Milch, der Metzgerei Salzgeber und von bewusstmontafon



Inhalt

08-39	Gemeindeinformation – Sonderausgabe
08	Reduziertes Rättschnen 2020
09	...kurz berichtet
11	Gedanken zum Osterfest 2020 von unserem Pfarrer Hans
12	Erhebung der Pfarrkirche Schruns zum Heiligen Jodok zum MÜNSTER
14	Historisches zum „Rättschna“ in Schruns
16	Das andere Leben
18	Danielas Ideenliste
20	Digitale Jugendarbeit – JAM begleitet jugendliche Helden in der Covid-19 Krise
21	Bericht aus dem Schulhaus
22	Coronavirus – Kur-Apotheke Schruns
24	HUU-HUU- Miar sen d' Waldgeister vo Schru
25	Ein besonderes Funkenerlebnis
26	Sonnwendfeuer
27	Funkenwochenende
29	Eishockey voll im Gange
30	136. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Schruns
31	Imker des Jahres 2020
32	Geschäfte/Betriebe mit Zustellung und/oder Lieferung WIGE-Montafon
35	Bäckerei Schapler
36	Gem2Go – Das moderne Infosystem der Marktgemeinde Schruns
37	Absturzsicherung entlang der Litzpromenade
38	Informationen zur aktuellen Müllentsorgung in Schruns
39	Wichtige Telefonnummern

Vorwort



Liebe Schrunserinnen und Schrunser, geschätzte Leser,

wo eben noch Normalität herrschte und wir uns sicher fühlten, ist plötzlich alles anders. Die Verbreitung des Coronavirus betrifft jeden Einzelnen von uns, spürbar und ohne Ausnahme – in Schruns, in Österreich und weltweit.

Wer hätte vor wenigen Wochen gedacht, dass unser System und unsere Gesellschaft auf eine derart harte Probe gestellt werden? Wer hätte gedacht, dass sich wie aus dem Nichts solch dramatische Umstände auftun? Von einem Tag auf den anderen stehen wir vor ungeahnten Herausforderungen und es ist klar, dass wir diese nur als Gemeinschaft meistern können. Es geht mehr denn je um Zusammenhalt, Solidarität und Miteinander. Wir alle sind betroffen, wir alle sind eingeschränkt und wir alle sind gefährdet. Doch wir alle – jede und jeder Einzelne von uns –, können helfen!

Ich bin schon heute zutiefst dankbar für Ihr Engagement, Ihr Verständnis und Ihre Stärke. Sie helfen Nachbarn, Sie unterstützen lokale Geschäfte und Dienstleister, Sie halten Abstand. Abstand, der Leben retten kann und momentan das deutlichste Zeichen der Fürsorge ist.

Um sicherzustellen, dass alle in unserer Gemeinde trotz der Umstände gut versorgt sind, haben wir im Rahmen der Nachbarschaftshilfe einen Bring- und Lieferdienst für Schruns ins Leben gerufen. Dank großartiger freiwilliger Helfer können vor allem die Besorgungen für ältere Menschen und Personen mit chronischen Vorerkrankungen übernommen werden. Schruns hält zusammen – Schru hebt zemma!

Auch in Sachen Unternehmertum sind der Zusammenhalt und die gebotenen Leistungen beträchtlich: Der Tourismus und die Hotellerie stellen ihre Häuser bei Bedarf als Notquartiere zur Verfügung, es gibt wichtige Spenden von Desinfektionsmitteln und der Verein „bewusstmontafon“ sorgt mit vereinten Kräften dafür, dass der Handel lokaler Betriebe gutes Gehör findet. Von wo wir unsere Waren beziehen, ist in diesen Tagen tatsächlich besonders entscheidend, denn es geht um unsere wirtschaftliche Stabilität. Deshalb übermitteln wir Ihnen mit den Gemeindeformen eine Liste regionaler Betriebe, die eigene Lieferservices eingerichtet haben. Jede Bestellung ist eine Unterstützung, wir haben es selbst in der Hand.

Der großzügige Einsatz unserer Mitmenschen ist keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund bedanke ich mich an dieser Stelle aufrichtig bei all jenen, die unsere Gesellschaft und unser Dorf auch jetzt am Laufen halten! Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Drogerien, Banken und die Post sind geöffnet, der Müll wird entsorgt, die Infrastruktur funktioniert und die medizinische Versorgung ist gesichert. Lassen Sie die, die weiterhin für uns im Einsatz sind, wissen, dass Sie dies schätzen. Sagen Sie „Danke“, wenn sich die Gelegenheit bietet. Jede Anstrengung für die Gemeinschaft ist existenziell und von unglaublichem Wert.

So zuversichtlich ich in die Zukunft blicke, ich weiß, dass uns einiges abverlangt wird. Ostern steht vor der Tür, doch in diesem Jahr wird alles anders als sonst. Die Eiersuche beschränkt sich auf den heimischen Garten oder bedarf eines Sicherheitsabstands, das ausgiebige Frühstück mit den Großeltern findet bestenfalls über Videotelefonie statt – das gemütliche Beisammensein ist abgesagt. Um ehrlich zu sein, mir geht es wie den meisten von Ihnen: Auch mir fehlen in diesen Wochen vor allem die gemeinsamen Stunden mit Freunden und Verwandten. Das traumhafte Wetter und die idealen Schneebedingungen, machen das Zuhausebleiben zusätzlich schwer. Genau für diese Zeit hatte ich mit einem Freund eine Skitour auf den Großglockner geplant... Ein Ausflug in die Berge, selbst das ist aktuell

undenkbar. So vieles muss warten. Das gilt fürs Private wie für die Arbeit und so schade es ist, es ist das einzig Richtige.

Wir befinden uns in einer gewaltigen Zeit, die eine schwere Prüfung und doch auch eine Chance darstellt. Unsere Zwangspause führt zur Entschleunigung und sie bringt zum Nachdenken. Wir bemerken Grundsätzliches und hinterfragen Gewohntes. Vielen wird nach langem wieder klar, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Es kommt auf jede und jeden an – in der Gemeinde und auf der ganzen Welt.

Gemeinsam können wir Einsamkeit flächendeckend verhindern. Gemeinsam können wir unsere Wirtschaft nachhaltig unterstützen. Und gemeinsam können wir möglichst unbeschadet aus der Krise hervorgehen. Dessen bin ich der festen Überzeugung!

Covid-19 ist keine Krankheit der Alten, sie betrifft uns alle. Das Virus schürt Ängste, lässt Sorgen aufkommen und wirft Fragen auf. Fragen, auf die es bisher keine zufriedenstellenden Antworten gibt. Wir müssen uns in Geduld üben, doch wir dürfen dabei weder unsere Zuversicht noch unsere Herzlichkeit verlieren.

Die Situation ändert sich fast täglich. Mit der Gemeinde-App Gem2Go informieren wir Sie immer zeitnah über die aktuellen Gegebenheiten, auch die Gemeinde-Homepage wird laufend aktualisiert. Die Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind alle im Dienst und bearbeiten Ihre Anliegen entsprechend bestmöglich.

Um ein Zeichen der Hoffnung zu setzen, möchte ich Sie einladen, die Gedanken nun auch um die kürzliche Erhebung unsere Schrunser Kirche zum ersten Münster Österreichs kreisen lassen. Nur wenige Tage vor Beginn der momentanen Ausgangsbeschränkungen und Betriebsschließungen, konnten wir diesen besonderen Anlass bei Kaiserwetter miteinander feiern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die diese schöne Feier möglich gemacht haben. Pfarrer Hans Tinkhauser gilt hierbei gewiss ein besonderer Dank: Er hat in der Fastenzeit eine Messe, eine Bußfeier, den Kreuzweg und die Auferstehung mit den Glocken der Rätchnern durch das Montafon TV aufgezeichnet. Da wir derzeit weder Messen halten noch unserem Brauchtum nachgehen können, sind diese Aufnahmen für Sie online zum Nachsehen verfügbar. Details hierzu finden Sie in den weiteren Schruns Gemeindeinformationen.

Abschließend bleiben meine folgenden Bitten an Sie: Lassen Sie uns diese Krise weiterhin als Gemeinschaft bestreiten. Beachten Sie die geltenden Maßnahmen unbedingt auch zukünftig und wahren Sie so unsere einzige Schutzmöglichkeit.

Passen Sie gut auf sich und Ihre Liebsten auf, bleiben Sie gesund und genießen Sie die Osterfeiertage – zwar mit Abstand, doch mit voller Herzlichkeit.

Wir werden diese Zeit zusammen gut bewältigen und als Gesellschaft und Gemeinde stärker daraus hervorgehen, davon bin ich überzeugt!

Ihr Bürgermeister



Jürgen Kuster

#schruebtzemma
#vorarlberghältzusammen
#gemeinsamschaffenwirdas

GEMEINDEVERTRETUNG DER MARKTGEMEINDE SCHRUNS



Alexander Nöckl



Bernhard Schrottenbaum



Bettina Juen-Schmid



Christian Fiel



Felizitas Maklott



Franz Bitschnau



Franz Oliva



Günter Ratt



Heike Ladurner-Strolz



Jürgen Kuster



Karoline Bertle



Manuel Thorgele



Marcellin Tschugmell



Marion Wachter



Norbert Haumer



Martin Fussenegger



Michael Gantner



Martin Borger



Peter Vergud



Richard Durig



Siegfried Marent



Stefan Simenowskyj



Tobias Kieber



Werner Ganahl

Reduziertes Rätschnen 2020



Seit 2011 bin ich, so wie ganz viele andere Kinder, in der Karwoche mit Freude und sehr viel Spaß ☺ „bi da Schruser Rätschner“ dabei.

Das Ziel jedes „Rätschner's“ ist natürlich, irgendwann Hauptmann zu sein. Daher habe ich mir mein Abschlussjahr als Hauptmann eigentlich anders vorgestellt und mein persönlicher Traum geht leider nicht in Erfüllung. Aber in dieser besonderen Situation müssen wir eben alle zusammenhalten und füreinander da sein. Wir müssen heuer leider diesen Brauch in Schruns nun in der Osterwoche nur in einer sehr reduzierten Form, mit einem Taktgeber und vier Glöcknern, durchführen. www.montafon.tv wird uns begleiten und zeichnet unsere Tour auf, also schaut rein und seid dabei!

Nachdem wir heuer auch nicht sammeln, stellen wir mit einer kleinen Truppe die Gemeindezeitung Schruns zu und bekommen dafür ein Taschengeld von der Marktgemeinde Schruns.

**Wir wünschen euch frohe Ostern und bedanken uns
für euer Verständnis!**

Manuel Gehrman – 25.01.2003 – Hauptmann mit Team

Uns ist bewußt, dass sich sicher viele Kinder schon gefreut haben, aber die aktuelle Situation lässt nichts anderes zu.

...kurz berichtet



Bauhof – Altstoffsammelzentrum (Recyclinghof)

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir den Recyclinghof für Kunststoff, Problemstoffe, Sperrmüll u. Ä. geschlossen halten. Wir haben allerdings kurzfristig eine öffentliche Sammelstation für Metall, Glas, Papier und Kartonagen beim Bauhof eingerichtet. Die Kunststoffsammlung mit dem Gelben Sack wird verlängert. Die Termine finden Sie in dieser Ausgabe!

Die Mitarbeiter im Bauhof sind aber alle für unsere Gemeinde im Einsatz. Die Blumenbeete werden angelegt, die Straßen gereinigt, der Müll entsorgt und die Infrastruktur weiterhin bestens gewartet. Es besteht also kein Grund zur Sorge, ihr Team von Schruns Kommunal und dem Wasserwerk gewährleistet auch weiterhin einen reibungslosen Betrieb.



Richtig informieren

Bitte informieren Sie sich laufend über den aktuellen Stand. Lassen Sie sich nicht von der Vielzahl an Meldungen in den verschiedensten Medien irritieren. Nutzen Sie möglichst die offiziellen Informationsmedien und Portale.

www.schruns.at
www.vorarlberg.at/corona
www.sozialministerium.at
www.bmi.gv.at

Unser Bürgerservice (Gemeindeamt) bleibt bis auf Weiteres für den Parteienverkehr geschlossen! Wir sind aber selbstverständlich erreichbar, per Telefon oder E-Mail. Sollte ein persönliches Gespräch unbedingt nötig sein, bitten wir um eine Terminvereinbarung!



Alpenbad Montafon – Baustellen beim Schwimmbad

Trotz Coronakrise muss auch die ein oder andere Baustelle weitergehen. Das TUI Hotel beim Alpenbad ist fast fertiggestellt und der neue „Schwimmbadplatz“ mit neuem Eingangsbereich und neuen Sanitäranlagen im Finale. Der Vorplatz wird völlig neugestaltet und wird Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, beim Aktivpark ganz neu willkommen heißen. Bei der Gestaltung wird besonders auf Kinder und Radfahrer Rücksicht genommen und die Durchfahrt als Begegnungszone ausgeführt. Leider kann weder das TUI Hotel noch das Alpenbad Montafon mit allen Sportanlagen und Spielplätzen derzeit einen Eröffnungstermin festlegen. Auch der Vorverkauf kann heuer nicht gestartet werden und der Termin für die Badesaison bleibt offen.



Veranstaltungen & öffentliche Plätze

Leider sind alle Veranstaltungen seitens der Marktgemeinde Schruns bis auf Weiteres abgesagt. Das betrifft nicht nur die Veranstaltungen am Kirchplatz, sondern auch das Programm auf der Kulturbühne sowie Schulveranstaltungen wie das Abenteuer Sport Camp. Wir können die Entwicklung aktuell nicht abschätzen. Informieren Sie sich bitte in den nächsten Wochen, wann und wo wieder erste kleine Veranstaltungen u. Ä. stattfinden werden. Wir hoffen, dass sich die Situation über den Sommer entspannt und wir wieder das ein oder andere kleine Fest feiern können.



Sparmarkt

Am 17.04.2020 startet die vollständige Sanierung und Neugestaltung des SPAR-Marktes in Schruns. Der Markt wird nach dem neuesten Konzept der SPAR Österreichische Warenhandels-AG geplant und umgebaut. Die Schließung ist am 17.04. abends und die NEU-Eröffnung am 02.07. geplant. Die Sanierungsmaßnahmen werden den Kunden in Schruns ein völlig neues und qualitativ hochwertiges Einkaufserlebnis vermitteln und die Einkaufslandschaft im Ort bereichern.



Alpenländisches Niedrigenergiehaus

Im Auweg hat die Alpenländische Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft im März mit dem Bau einer Kleinwohnanlage im Niedrigenergiehausstandard begonnen. Der innovative Holzbau von Architekt Johannes Kaufmann sieht 15 Wohnungen als Mietkaufmodell inkl. vollwertiger Tiefgarage vor. Damit kann in der Marktgemeinde Schruns wieder ein kleines aber leistbares Wohnprojekt für junge Familien in sehr guter Lage realisiert werden. Die Fertigstellung ist mit circa Februar 2021 geplant. Interessenten können sich gerne im Bürgerservice der Marktgemeinde Schruns melden.

Montafon.TV

Täglich auf Montafon.TV

09 Uhr **Heilige Messe**
Auferstehung
12 Uhr **Bußfeier**
15 Uhr **Kreuzweg**
20 Uhr **Heilige Messe**



Livestream
www.montafon.tv



Beiträge auf
Youtube



Gedanken zum Osterfest 2020 von unserem Pfarrer Hans



Gerade in so ungewissen Zeiten sehnen wir uns nach Geborgenheit, nach menschlicher Nähe und Wärme, nach Gehaltenwerden und Zuwendung und genau diese Formen sind derzeit leider nicht möglich.

Menschen machen diese Erfahrung immer wieder, vor allem dann, wenn ihnen die Lebensgrundlage genommen wird. Im Umgang mit den Flüchtlingen fahren manche Personen und Politiker einen sehr harten Kurs und oft hören wir: „Die Grenzen zumachen, wir werden überrollt, die wollen wir nicht in unserem Land, das Boot ist voll.“

Heute stehen wir vor dem Problem, dass das Coronavirus vor den Grenzen nicht halt gemacht hat. Es hat uns buchstäblich in der Nacht überrollt und die grundsätzliche Art des menschlichen Zusammenlebens hat sich schlagartig verändert. Die Möglichkeit der Übertragung der Krankheit, die bei jeder Begegnung mit Leuten gegeben ist und dadurch zur Gefahr für jeden von uns werden kann, zwingt uns, Abstand zu halten. Von jemandem Abstand halten müssen, obwohl man es gar nicht möchte, fällt schwer. Aber wenn man es nicht tut, gefährdet man sich und die anderen. Menschen, die man lieb hat, dürfen nicht mehr in den Arm genommen und Sterbende nicht begleitet werden. Trauernden darf man nicht mehr die Hände reichen. Es ist auch nicht mehr erlaubt, kranke und alte Menschen zu besuchen. Den Enkelkindern soll man nicht zu nahe kommen und sie nur von der Ferne sehen. Wie schmerzlich sind all diese Erfahrungen, die niemand für möglich gehalten hat und die in nur wenigen Tagen

für uns zur bitteren Wahrheit geworden sind. Aber wir sind nicht allein. Darauf weist das alte Kirchenlied „Wir sind nur Gast auf Erden“ von Georg Thurmair hin. „Einer gibt Geleite, das ist der Herr Christ, er wandert treu zur Seite...“ Jesus Christus steht immer an unserer Lebensseite. Seine Liebe zu uns wurde sichtbar durch Leid, Kreuz und Tod. Er nahm es für uns auf sich.

Durch unseren Lebensstil, den wir führen, haben viele Menschen den eigentlichen Sinn des Osterfestes vergessen. Ostern ist einzig und allein durch Jesus Christus das Fest des Lebens und der Freude.

Vielleicht kann die Auferstehung Jesu in diesem Jahr durch die Krisensituation für uns zu einer ganz neuen Erfahrung werden. Vielleicht hat so mancher von uns einen neuen Zugang zu Jesus Christus erhalten und feiert Ostern in der Zukunft anders und bewusster als bisher.

Christoph von Schmid schrieb 1807 das Osterlied „Christus ist erstanden!“. Darin heißt es: „Wir glauben, dass der Herr erstand und Tod und Hölle überwand. O ewiger König, wende du uns allen deine Hilfe zu!“. Möge dieser tröstliche Gedanke uns durch diese schwere Zeit begleiten. Christus möge unser Licht sein, das jede Dunkelheit erleuchtet.

Frohe und gesegnete Ostern wünschen

*Pfarrmoderator Mag. Hans Tinkhauser
Kaplan MMag. Dr. Dariusz Radziechowski*

Zu Beginn der Fastenzeit war es uns noch vergönnt, das große Fest der Münster Erhebung der Pfarrkirche zum Heiligen Jodok in Schruns zu feiern. In der folgenden Woche veränderte sich alles blitzschnell. Am Mittwoch erhielten wir die Anordnung, ab sofort keine Gottesdienste und andere kirchlichen Feiern mehr abzuhalten.

Die Fastenzeit bekam dadurch eine neue, noch nie dagewesene Dimension.

Unser Alltagsleben veränderte sich grundlegend durch Anweisungen, Einschränkungen, Verordnungen und Richtlinien täglich aufs Neue.

Wir sind angehalten und aufgefordert worden, manche gewohnten Lebensabläufe ab sofort zu ändern. Was vorher als selbstverständlich galt, ist plötzlich nicht mehr möglich. Durch die getroffenen Maßnahmen erhält die Zeit der Buße und der Besinnung eine komplett neue Daseinsweise. Am ersten Fastensonntag hörten wir im Evangelium, wie Jesus 40 Tage in der Wüste im Gebet und in der Stille ausharrte. Jesus wurde nur von einem aufgesucht, vom Diabolus, dem Verderber des Lebens, der ihn verführen wollte. Jesus blieb in dieser schweren Zeit standhaft und hielt die 40 Wüstentage durch.

Ausharren, Abstand halten, daheim bleiben und durchhalten, diese Schlagworte hören wir unentwegt und gebetsmühlenartig in diesen Tagen. Das Gebet und die Beziehung zu Gott bekommen daher für mich in dieser schweren Zeit eine neue Bedeutung, denn unser menschliches Dasein wurde auf vielen Ebenen radikal verändert.





Erhebung der Pfarrkirche Schruns zum Heiligen Jodok zum MÜNSTER

Die Coronavirus-Krise stellt zur Zeit jedes andere Thema in den Hintergrund. Umso wichtiger ist es, Positives, Erfreuliches, Bemerkenswertes zu berichten.

Lassen Sie mich das Rad der Zeit zurückdrehen.

Am 17.12.2018 stellte Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser mit dem Pfarrkirchenrat Schruns an den Bischof Dr. Benno Elbs den Antrag zur Erhebung der Pfarrkirche Schruns zum Hl. Jodok zum Münster. Nach Beraten, Prüfung der Kriterien und Gutheißung des Ansuchens kam am 10.12. 2019 die positive Antwort von Diözesanbischof Dr. Benno Elbs. So wurde am Silbriga Sonntag, am 15.12.2019, beim feierlichen Patroziniumsgottesdienst und der gleichzeitigen Feier der „440 Jahre eigenständige Pfarre Schruns“, von Pfarrer Hans Tinkhauser der erfreuliche Bischofsbrief vorgelesen. Darin gab Bischof Benno den Termin des Festgottesdienstes bekannt: es sollte der 2. Fastensonntag, der 08. März 2020 um, 10.00 Uhr sein.

Von da an liefen die vielseitigen Vorbereitungen auf Hochtouren:

- Einladungen wurden geschrieben, gedruckt und versendet
- Transparente zur Ankündigung wurden bestellt
- zwei Bronzetafeln (im Kircheninneren beim Marienaltar und am Hauptportal außen) wurden in Auftrag gegeben
- zwei hochwertige neue Stühle (mit Rücken- und Armlehnen) wurden für die Hauptzelebranten angeschafft
- Messgewänder in genügender Anzahl bereitgestellt
- die Kirche auf Hochglanz gereinigt
- Blumenfrauen kreierten einen farblich passenden violetten Blumenschmuck
- Volksschüler gestalteten einen bunten Schriftzug für die Empore
- Konditor Martin Senn wurde beauftragt eine „Münstertorte“ zu backen
- Bäcker Johannes Schapler formte „Münsterbrötchen“ und „Münstertörtchen“
- „Münsterbier“ wurde aus dem Nachbar-

land herbeigeschafft

- der Verein „Gauenstein aktiv“ wurde für die Bewirtung bei der Agape auf dem Kirchplatz und im Pfarrheim gewonnen
- die Feuerwehr stellte die Aufsicht und den Brandschutz
- es gab vermehrte Sitzungen des Pfarrkirchenrates und des Pfarrteams

Und je näher der 8. März kam, desto näher kam auch das Coronavirus. Wir bangten und beteten, dass wir den Festtag durchführen können. Und was geschah? Der 8. März wurde zum Fest- und Freudentag für alle! Sonnenschein von morgens bis abends (Samstag davor und Montag danach war sehr schlechtes Wetter!). Die Sonne strahlte mit Pfarrer Hans und allen Geladenen, mit den unzähligen TrachtenträgerInnen und dem Kirchenvolk, um die Wette. Die Kirche war voll besetzt – ca. 1 000 Personen. Viele Ehrengäste aus der Landes- und Gemeindepolitik, vom ORF Vorarlberg, von der Polizeiwache, von Schule, Musikschule, Tourismus und natürlich die hohe Geistlichkeit. Elf Priester (darunter der langjährige Schrunser Pfarrer Herbert Böhler) und drei Bischöfe (Altbischof Klaus Küng, Altbischof Elmar Fischer und Diözesanbischof Benno Elbs) zelebrierten den außergewöhnlichen Gottesdienst,



unterstützt von 18 Ministranten. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrkirchenrates, Werner Ganahl, das bischöfliche Dekret vorlas, enthüllte Diözesanbischof Dr. Benno Elbs die Bronzetafel. In seiner Festpredigt betonte er: „Wir brauchen religiöse Zeichen im öffentlichen Raum, die uns daran erinnern, dass wir mit Gott verbunden sind“. Diese erstmals in Österreich erfolgte Ehrung sei „ein wunderbares Fest des Glaubens“. Mit dem Ehrentitel „Münster“ sei die Hoffnung verbunden, dass das Gotteshaus zu einem weiteren wichtigen Ort des geistlichen und pastoralen Lebens in Vorarlberg wird. Die Fürbitten wurden in beeindruckender Weise von sieben Frauen aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes mittleres Montafon sowie der Pfarre Bartholomäberg und St. Gallenkirch vorgetragen – als Zeichen des Miteinanders. Auch die besondere musikalische Gestaltung bezeugte das Miteinander. So waren zu hören die Alphornbläser, das Bläserensemble der Harmoniemusik Schruns, der Kirchenchor Schruns und das Chörle Vrwäga. Voller Begeisterung erklang vom Volk das Schlusslied: „Großer Gott wir loben dich“. Damit ging der wunderbare Festgottesdienst der Erhebung zum Münster, der vom ORF Radio Vorarlberg übertragen wurde, zu Ende. Man spürte förmlich die Entspannung.

Bei den ehrenden und wertschätzenden Festansprachen unseres Landeshauptmanns Mag. Markus Wallner und unseres Bürgermeisters Jürgen Kuster gab es auch manches zum Schmunzeln. Die Dankesrede und die „Geschichte, wie alles begann“ von Pfarrer Hans Tinkhauser, lösten bei den Zuhörern eine frohe Heiterkeit aus. Da konnte sogar Bischof Benno nicht widerstehen und musste noch einmal das Mikrofon ergreifen und die Hartnäckigkeit und das Durchhaltevermögen unseres Pfarrers loben, um sein Ziel zu erreichen. Zur großen Freude aller wurden Grußworte von hohen Würdenträgern vorgelesen

- von SE Erzbischof Nuntius Dr. Pedro López Quintana
- von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn
- von der evangelischen Pfarrerin der Partnerstadt von Gantschier, Ober-Ramstadt
- sowie Grußworte von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen

Viel Applaus spendeten die Gottesdienstbesucher, als Konditor Martin Senn Bischof Benno die erste eigens kreierte Münstertorte überreichte. Ebenso übergab ihm Bäcker Johannes Schapler die ersten Münstertört-

chen und Münsterbrötchen. Unser Pfarrer Hans kennt offensichtlich die lukullischen Vorlieben von Bischof Benno. Denn ganz besonders strahlte dieser, als ihm die kleine Mali einen riesengroßen goldenen Osterhasen schenkte.

So fröhlich und heiter ging der Festakt im MÜNSTER zum Heiligen Jodok zu Schruns zu Ende.

Die Harmoniemusik Schruns empfing alle Gottesdienstbesucher musikalisch auf dem Kirchplatz zur Agape. Ein besonderer Schmuck waren die Frauen, Männer und Kinder in der wunderschönen Montafoner Festtagstracht.

Eine Schar von Engeln muss über dieses Gotteshaus und die Menschen darin gewacht haben, denn drei Tage später durften keine Menschenansammlungen mehr stattfinden, sprich keine Gottesdienste mehr gefeiert werden - wegen des Coronavirus!

Dankbar blicken wir zurück und hoffnungsvoll und betend vertrauen wir auf die schützende Hand Gottes in dieser schwierigen Zeit.

Gesegnete Ostern euch allen wünscht
Anni Loos

Historisches zum „Rätschna“ in Schruns

Eine traditionelle kirchliche Bestimmung besagt, dass vom Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria des Auferstehungsamtes die Glocken schweigen sollen. Die Turmglocken ruhen in den Kartagen aus. Die Gläubigen werden stattdessen durch Lärminstrumente zum Gottesdienst eingeladen. Es wurden zu diesem Zweck ausgesprochen laute Gerätschaften ersonnen. So wird „grätschnat“ zu den üblichen Gebetszeiten und zur Ankündigung der besonderen Karwochengottesdienste, bei jeglicher Witterung. In Schruns geht auch heute noch die Jugend in einem geordneten Zug durch die Straßen und lädt durch das „Rätschna“ die Gläubigen zum Gottesdienst.

Dies ist bereits aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg dokumentiert:

„Am Tag nach Palmsonntag beriefen einige, die Zufall, Reichtum der Eltern, Ehrgeiz, Alter oder irgendeine Tüchtigkeit zu Führern in der Schule bestimmt hatte, alle Besitzer von Rätschen oder Kartafeln auf die Gemeindebühne.“

Die Rätschen bestanden aus schweren Holztafeln, auf denen mehrere Hämmer, durch eine Drehwalze angespannt und gehoben, einen scharfen, prasselnden Lärm erzeugten. Die Aufstellung der Rätschner hatte ihre festen Regeln. Zuerst kamen die leichteren Zweihämmer und zuletzt die von allen geachteten, schweren Achthämmer, die schwer in der Schulter hingen. An der Spitze, am Ende und in der Mitte gingen jene, die sich die große, mittlere und kleinere sowie das „Totenglöggl“ gesichert hatten. Dabei handelte es sich um Holzbretter, unter denen ein großer Klöppel hin und her schwang. Das Totenglöggl ging am Ende des Zuges, und wenn jemand aus dem Dorf an den Kartagen starb, musste es talaus, talein, bergauf und bergab auf allen Wegen geläutet werden.

Wenn am Mittwoch die Abendmesse bevorstand, versammelten sich alle Rätschner auf dem Platz und zogen dann im Gleichtakt durchs Dorf: „Das prasselte und knatterte dann um die Hausecken: rrr – rrr – rrrr – rrr – rrr – rrrr –.“

Bereits damals, um 1900, handelte es sich



Schrunser Rätschner, um 1925

um einen alten Brauch. Bemerkenswert ist dabei, dass sich die Jugend selbstständig organisierte: „Das verwöhnte Söhnlein eines wohlhabenden Bürgers sieht ein, dass es in der letzten Reihe marschieren muss, denn es vermag nur zwei Hämmer zu drehen. Und alle sehen ein, dass das Wort der vier Glockenschwinger gilt und untrüglich ist in diesem Verband.“

Nach Ostern gingen die Anführer dann von Haus zu Haus, soweit man das Kartafela

hören konnte, um zu sammeln: Sie traten in jedes Haus und baten: „I hett o gära d's Osterei, roti, geeli, allerlei, klini, großi und schallosi.“ Die Eier konnten die Sammler für sich behalten, aber das eingenommene Geld wurde nach einem bestimmten Schlüssel zwischen Glocken und Hämmern aufgeteilt. Dazumal vor dem Ersten Weltkrieg erhielten die Buben insgesamt einmal 104 Kronen. Da traf es 15 Heller auf den Hammer. So änderte sich das Entgelt nach der Ergiebigkeit eines Jahres, der Schlüssel der Verteilung



Rätschner vor dem Gemeindeamt, um 1930

blieb immer derselbe und wurde wie alle übrigen Gesetze und Gesetzlein dieser Tradition von einem Jahrgang an den nächsten ungeschrieben weitergegeben.

Mehr zum Rätschna sowie zu anderen Montafoner Frühjahrsbräuchen kann in der neuesten Veröffentlichung der Montafoner Museen, die soeben in Kooperation mit der VS Vandans erschienen ist, nachgelesen werden.

Das Buch kann zum Preis von EUR 15,- im Heimatmuseum per Email unter info@montafoner-museen.at bzw. telefonisch unter 05556/74723 bestellt werden.



Rätschner vor der Taube, 1975

Buchpräsentation „Wenn die Glocken wegfliegen...“ Gemeinsam mit dem Museum hat die Volksschule Vandans ein Buch über die Frühjahrsbräuche zusammengestellt.



Die Volksschüler haben gemeinsam mit Michael Kasper vom Museum Schruns unsere Frühjahrsbräuche dokumentiert..



Von Aschermittwoch bis Ostern werden die Frühjahrsbräuche in Vandans und Umgebung beschrieben. Dabei hat Michael Kasper vom Museum in Schruns Historisches beigetragen, die Kinder der Volksschule haben Berichte und Erzählungen von Unterricht, Familie und Pfarre zusammengetragen. Etliche Vandanser kommen zudem im Buch zu Wort. So ist von Pfarrer Tinkhauser, dem Rätschenbauer Elmar Stüttler, dem Ehren-Funkner Werner Enzenhofer sowie auch vielen anderen Menschen, Zeitzeugen und Mitwirkenden zu lesen. Entstanden ist ein 68 Seiten starkes Buch, das besonders heuer an unsere Bräuche und Traditionen erinnert.

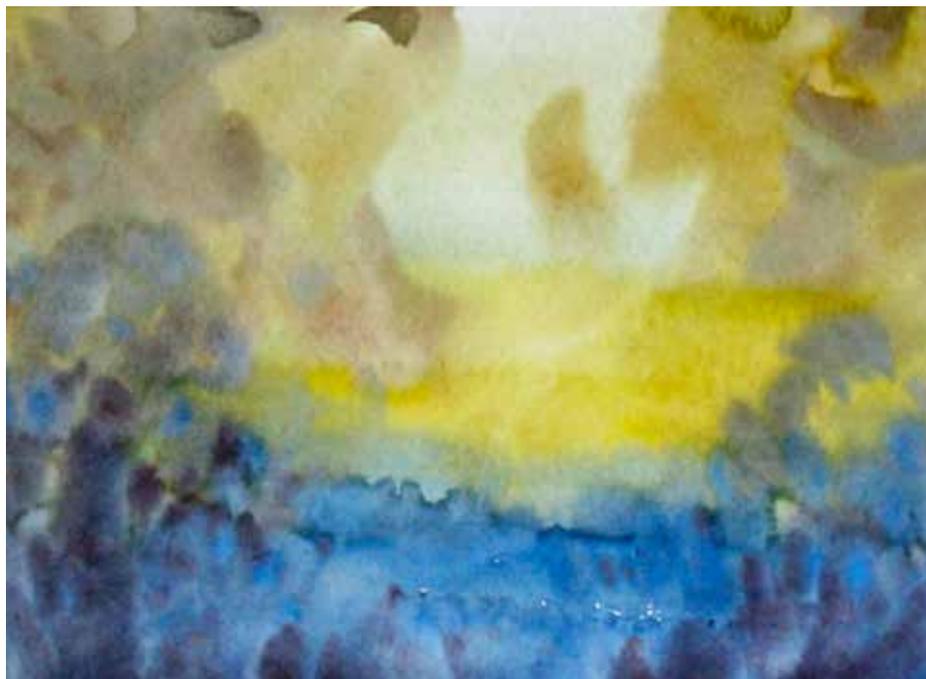
Der Titel des Buches „Wenn die Glocken wegfliegen...“ hat mit den Kartagen und dem damit verbundenen Rätschen zu tun. Weil vor mittlerweile 15 Jahren das Rätschbrauchtum in Vandans wiederbelebt wurde und es sehr großen Anklang unter der Bevölkerung findet, wurde letztes Jahr auch ein Film darüber gedreht. Anna-Maria Zimmermann ist sozusagen „Patin“ des Rätschens und des Films. Zu sehen ist er im Internet und vermutlich auch in einem ORF Beitrag an den Kartagen.

„Eigentlich hätten die Volksschulkinder ihr Buch der Öffentlichkeit gerne präsentiert und vorgestellt. Das ist derzeit aber nicht möglich. Nachdem aber „alles fertig ist“ und die Bücher druckfrisch am 2. April geliefert wurden, wollen wir sie so der Bevölkerung vorstellen“, berichtet Evelyn Stoiser von der VS Vandans. Gerade jetzt, wo die Menschen viel Zeit Zuhause verbringen und viele Traditionen im gewohnten Rahmen nicht stattfinden können, ist dieses Buch eine schöne Abwechslung – vielleicht auch ein nettes Geschenk im Osternest.

Das andere Leben

Seit Monaten bereits beherrscht das Wort Corona die Informationen der Zeitungen und der Fernseh- und Rundfunkanstalten. Anfänglich war es weit weg, irgendwo in China, und spätestens seit Anfang März wissen wir, dass Corona Teil unseres Alltags geworden ist. Corona ist mitten unter uns und bestimmt unser aller Leben. Nur sehr wenig Wissenschaftler waren in der Lage, bereits im November des vergangenen Jahres auf die verheerende Wirkung dieses Virus hinzuweisen, doch ihre Warnungen erreichten uns nicht bzw. nur sehr wenige von uns. Im Jänner wurden wir zwar in diesem Zusammenhang an den Ausbruch der Erkrankung SARS zu Beginn dieses Jahrhunderts erinnert, jene ansteckende Lungenerkrankung, die damals auch im Fernen Osten aufkam und es praktisch nicht bis zu uns schaffte. SARS war nach einigen Wochen so schnell verschwunden, wie es aufgetaucht war. Also alles nicht so schlimm. Und da die jährlich zu erwartende Grippewelle ebenfalls ihren Anfang in Ostasien macht, würde Corona doch so ähnlich sein. Unwissenheit führte uns dazu, solche Rückschlüsse zu ziehen, die, jetzt im Nachhinein betrachtet, eine gewisse Ignoranz unsererseits entlarvt: Das, was da in China passiert, kann uns nicht passieren. Da sind wir viel weiter. Wir haben das bessere Gesundheitssystem, die besseren Ärzte und das bessere Gesundheitspersonal – kurzum, wir sind viel besser und deshalb sicher.

Ich hatte vor ca. drei Wochen Kontakt zu einem ehemaligen Patienten, mit welchem ich jedoch sehr freundschaftlich verbunden bin. Kurz danach erkrankte er mit hohem Fieber und wurde positiv auf Corona getestet. Seinen Kontakt zu mir musste er melden und in der Folge bekam ich mehrere Anrufe des Corona-Krisenteams in Feldkirch, welche mich nach meinem Befinden und meinen Lebensumständen befragten. Es folgten mehrere schriftliche Bescheide und Informationen der Bezirkshauptmannschaft mit der Aufforderung, mich "aufgrund des Verdachts einer Ansteckung mit dem 2019-nCoV" (2019 neuartiges Coronavirus) für einen Zeitraum von 14 Tagen ausschließlich am Wohnsitz aufzuhalten. Ich wurde aufgefordert, unverzüglich ein Tagebuch über meine Symptome zu führen (Fiebermessen in der Früh und am Abend, Husten oder/ und Atemnot ja oder nein...). Vierzehn



Hans Trippolt (1919-2012), Besonnte Landschaft, Aquarell. MAP Kellergalerie

Tage behördlich verfügte Quarantäne und Selbstbeobachtung. Fast alles in meinem Pensionistendasein hat sich damit schlagartig verändert.

Während dieser behördlich verfügten Quarantäne hatte ich Zeit, über viele Dinge nachzudenken. Und obwohl ich zum Glück mein Leben lang von ähnlichen Katastrophen, sofern Vergleiche in diesem Falle überhaupt zulässig sind, verschont geblieben bin, kam mir dabei ein Erlebnis aus meiner Kindheit wieder ins Bewusstsein, welches ich über Jahrzehnte vielleicht verdrängt hatte. Plötzlich war es wieder da und so klar, als hätte ich es erst gestern erlebt. Es war vor sechzig Jahren, ich hatte gerade die ersten Wochen in der ersten Klasse Volksschule hinter mir, da erwachte ich mit hohem Fieber. Ich schwitzte, der Körper glühte und schmerzte. Bettruhe und Essigwickel sollten eine Besserung bringen. Doch das Fieber ging nicht zurück. Der Hausarzt kam und nach einer gründlichen Untersuchung riet er meiner Mutter, mit der begonnenen Therapie weiter zu machen. Nachdem sich mein Gesundheitszustand trotz aller verordneten Maßnahmen weiter verschlechterte, kam der Kinderarzt zu Besuch und diagnostizierte eine eitrige Angina und eine beginnende Scharlacherkrankung. Scharlach! Das klang selbst für mich als Kind bedrohlich. Was

folgte, war klar. Eine Behandlung zu Hause war nicht möglich, die Gefahr, Geschwister und Eltern anzustecken, zu groß. Eine stationäre Behandlung war erforderlich. Meine kindliche Begeisterung für eine Fahrt mit dem Rettungsauto und einen Aufenthalt im Krankenhaus war natürlich groß. Keiner meiner Freunde war jemals mit dem Rettungsauto gefahren und im Krankenhaus behandelt worden. Niemand informierte mich über die Behandlung, welche mir bevorstand. Niemand sagte mir die Wahrheit darüber, wie lange ich in der Isolierstation verbringen müsste. Ich war allein in einem Zimmer untergebracht. Täglich bekam ich dreimal (!) Penicillin von einem Arzt ins Gesäß gespritzt. Niemand war da, der mir vorlesen konnte. Niemand wollte länger mit mir zusammen sein. Jeder hatte Angst vor einer Ansteckung, weshalb sich die zwischenmenschlichen Kontakte auf sehr kurze Einheiten beschränkten – die Verabreichung der Spritzen, die Bringung der Mahlzeiten, die Leerung des Nachtopfes. Nach vier Wochen „Einzelhaft“ hätte ich entlassen werden sollen, doch aufgrund der Schwere der Erkrankung musste ich zwei weitere Wochen isoliert bleiben. Anstatt mich mit nach Hause zu nehmen, durfte meine Mutter, welche sich irgendwo auf dem Gang aufgehalten haben dürfte, zuzurufen, wie es mir denn gehe und dass es nicht mehr lange dauern

werde, bis ich wieder zu Hause wäre. Kein Radio, kein Fernseher, keine Bilderbücher, kein Spielzeug – nichts, gar nichts außer weißen Wänden, einem weißen Metallbett und Nachtkästchen, weißer Bettwäsche und weiß gekleidetem Personal. Ich kann mich nicht mehr erinnern, wie das Wiedersehen mit meinen Eltern und Geschwistern war. Ich weiß nur, dass ich noch weitere zwei Wochen zu Hause bleiben musste und nicht in die Schule gehen durfte. Ich wurde von meiner Mutter zu Hause unterrichtet, um das Versäumte in der Schule aufzuholen. Als ich wieder in die Schule kam, war mein Platz von einem anderen Schüler besetzt und ich musste alleine in der letzten Bank Platz nehmen.

Vergleicht man diese Quarantäne mit jener, welche wir derzeit einhalten müssen, so sollten wir uns nicht über die einschränkenden Maßnahmen beklagen. Wir, die Altersgruppe 65-plus, müssen während dieser gefährlichen Zeit auf fast nichts verzichten. Nur die sozialen Kontakte treffen uns ein wenig. Die Verordnung, dass wir unsere Enkel nicht in die Arme schließen dürfen, schmerzt sicherlich, ist jedoch eine sinnvolle Maßnahme, welche von unseren Gesundheitsexperten vorgeschlagen wurde, um auch unser Leben zu schützen. Hier kann uns zwar niemand helfen, aber auch diese Weisung hat ein Ablaufdatum. Bis dahin können wir uns vielleicht mit einem Mail oder Brief wie früher, oder einfach einem „ganz normalen“ Anruf



Manfred Schlatter (1960), Schrunser Baumblüte, Fotografie. MAP Kellergalerie

selbst helfen. Videotelefonie (Telefonieren mittels z. B. Skype oder Facetime) ist die Luxusversion der modernen Kommunikation und selbst für Menschen, die damit noch nicht vertraut sind, leicht erlernbar. Hilfe während dieser schweren Zeit für andere Tätigkeiten des Alltags, wird uns jedoch angeboten, von Nachbarn oder Menschen, die sich um unsere Gesundheit in der Zeit der Abschottung Sorgen machen. Menschen, die wir kaum oder gar nicht kennen, denen wir aber trotzdem vertrauen und deren angebotene Hilfen wir nicht zurückweisen sollten, aus Stolz über unsere noch vorhandene

geistige und körperliche Rüstigkeit. Diese gelebte Solidarität kann unser und anderer Leben schützen. Und nur darum geht es im Moment – in unserem „anderen“ Leben.

Elisabeth und Johann Trippolt

Wir bedanken uns ganz herzlich beim ehemaligen Gemeindevorstand und seiner Gattin für die persönlichen Einblicke und Gedanken.

Unfälle vermeiden, um Kapazitäten zu sparen

In dieser turbulenten und unsicheren Zeit gilt es, noch mehr auf uns und unsere Mitmenschen zu achten. Dazu gehört es jetzt besonders Unfälle bestmöglich zu vermeiden, um wichtige Kapazitäten in der Rettungskette und in Krankenhäusern zu sparen.

Sicheres Vorarlberg empfiehlt deshalb:

- Beseitige Stolperfallen, um Stürze zu vermeiden
- Achte darauf, Verbrennungen oder Verbrühungen zu verhindern

- Verstaue Putzmittel möglichst hoch und gut beschriftet, um besonders Kinder vor Vergiftungen zu schützen
- Prüfe deinen FI Schalter, um Stromschläge zu vermeiden
- Pass im Umgang mit scharfen und spitzen Gegenständen mit erhöhter Aufmerksamkeit auf

Bewegung und Frischluft bleiben weiterhin wichtige Bausteine für unser Immunsystem. Geh aber bitte auf Nummer sicher und meide Risikosportarten, um auch hier Unfälle zu verhindern.



SICHERHEITSTIPP **UNFÄLLE CORONA**

 **SICHERES
VORARLBERG**
GESTALTE DIR DEINE SICHERHEIT

Danielas Ideenkiste



Daniela Vogt-Marent



Eier marmorieren

1. Eier ausblasen
2. Wachskreiden ein wenig mit einer Kerze erhitzen und die Eier vorsichtig damit bemalen
3. Das angemalte Ei in beiden Löchlein auf ein Stäbchen fädeln, damit man es gut über einer Kerze drehen kann. Dieser Schritt ist nichts für kleine Kinder!
4. Mit einem Stäbchen können auch verschiedene Muster in die flüssige Kreide gezeichnet werden.

Vorsicht!

Kinder nie ohne einen Erwachsenen in die Nähe der Kerze lassen!



Kohlehasen auf Kaffeepapier

1. Weißes Papier mit Kaffeesatz und etwas Wasser bestreichen.
2. Trocknen lassen. Anschließend mit einem Tuch den Kaffeesatz entfernen.

TIPP: Papier kann auch mit Tee oder Kräutern gefärbt werden!

3. Mit Kohlestiften Hasen aufzeichnen.
4. Eventuell mit Haarspray fixieren.



Ausmalbilder von meiner Schwester,
der Künstlerin Rebecca Marent



Eiersalat

Zutaten:

- 4 hart gekochte Eier klein geschnitten
- 1 Dose Mandarinen abtropfen lassen und Saft auffangen
- 100 g gekochte Erbsen
- 100 g Salatmayonnaise
- 150 g Magerjoghurt
- 2 TL Curry
- Salz, Pfeffer
- 2 Lauchzwiebeln fein geschnitten

Alle Zutaten vermischen und ein wenig ziehen lassen. Eventuell mit Mandarinsaft verfeinern.

Käsehasen

Zutaten:

- 100g Mehl
- 1 Msp Backpulver
- ½ TL Salz
- 60 g Magertopfen
- 60 g Butter
- 50 g Parmesan
- 2 EL Milch

Mehl, Backpulver und Salz mischen. Magertopfen und Butter verrühren. Mehlmischung zufügen und zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 5 mm dünn ausrollen. Häschen ausstechen, mit Käse bestreuen und im vorgeheizten Ofen bei 175°C ca. 10-12 min goldgelb backen.



Nützliche Internetseiten:

- www.anton.app
- www.hamsterkiste.de
- <http://buchideeblog.wordpress.com>
- <https://learnenglishkids.britishcouncil.org>
- www.matholino.com
- www.einmaleins.at
- <https://mylani.com>

- Youtube: gabs hörbeispiele

Buchtipps:

- #Basteln for Future: Das Bastelbuch für Klimaschützer und Naturhelden. Topp Verlag. 2020
- Kreativ durchs ganze Jahr: Basteln, spielen, feiern. Dorling Kindersley Verlag. 2017

Buch & Spiel Montafon im Silvretta Center Schruns

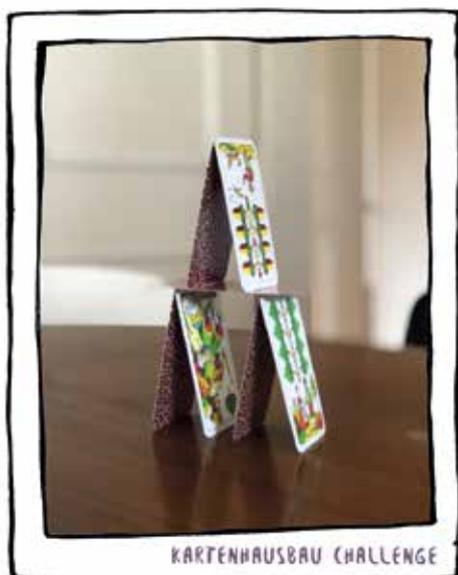


Digitale Jugendarbeit – das JAM begleitet jugendliche Helden in der Covid-19 Krise

Die Jugendlichen sind nicht Risikogruppe des Coronavirus und trotzdem bleiben sie zu Hause. Nicht für sich, sondern aus Solidarität zu den Mitmenschen. Obwohl ihr biologisches Inneres eigentlich nach Loslösung und Abgrenzung strebt, konfrontieren sie sich mehr als zuvor mit ihrem Elternhaus. Wenn Zuhause auch noch negative Stimmung herrscht weil sich Homeoffice und Familienleben nur schwer harmonisch verbinden lassen, die Geschwister gerade nerven, das Umfeld schulischen Leistungsdruck ausübt, dann braucht es echte Heldenkräfte, um nicht zum Opfer der Umstände zu werden.

Und genau an diesen Heldenkräften setzt das Team der Offenen Jugendarbeit mit ihren neuen digitalen Projekten an, die nun vor allem über Facebook, Instagram (jam_montafon) und eine WhatsApp-Gruppe laufen. Dazu haben sie ihr aktuelles Jugendsozialarbeitsprojekt „Be your own hero“ auf die Situation übertragen: Sei du dein eigener Held, übernehme Verantwortung für die Welt, indem du zu Hause bleibst und das Beste daraus machst.

Um die Jugendlichen an ihre eigenen Stärken zu erinnern und sie zu ermutigen, kreativ und aktiv zu bleiben, gibt es Challenges, wie Jonglieren, Karten-Stapel-Contest, knifflige Streichholzrätsel und vieles mehr. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird reflektiert, was zuhause getan werden kann, um fit



zu bleiben und die Gesundheit zu stärken. Anreize dafür schaffen die Jugendarbeiter*innen, indem sie selbst einfache und gesunde Rezepte via Fotostory oder selbstgedrehten Videos posten.

Den Jugendarbeiter*innen ist es außerdem wichtig, einen bewussten Gegenpol zu den oft negativen Schlagzeilen zu setzen, indem sie über die Erfolge der Ausgangssperre und positive Aspekte der Covid-19-Krise informieren. So versuchen sie die Stimmung hoch zu halten und zum Durchhalten zu motivieren. Ferner hat das JAM-Team ein Sorgentelefon eingerichtet, um krisenhafte Situationen der Jugendlichen pädagogisch begleiten und abfangen zu können.

All diese Aktionen initiiert das Jugendzentrum im Bewusstsein, dass diese Krise eine sehr große Herausforderung für die Jugend darstellt, die überfordern kann und deshalb so gut wie möglich pädagogisch unterstützt werden sollte. Sie beinhaltet aber auch Chancen, die es gleichsam mit den Jugendlichen zu reflektieren gilt: So erleben sie, dass sie durch eigenverantwortliches Verhalten Leben retten können. Sie erfahren, was geschieht, wenn viele Menschen zusammenhalten und die Natur wieder aufatmen

kann. Sie werden Zeuge, dass soziales Handeln und Aktiv-Werden Sinn macht. Gerade deshalb gilt es diese Krise proaktiv und bewusst durch digitale Jugendarbeit zu begleiten.

INFO BOX:

Ihr habt Fragen, braucht Hilfe oder möchtet einfach ein bisschen quatschen? Dann meldet euch bei uns.

Wir sind für euch da!

**Von Montag bis Freitag
von 14 Uhr bis 18 Uhr**

Sandra: +43 650 510 24 56
Antonio: +43 650 703 78 31

Facebook: Offene Jugendarbeit Jam
Instagram: jam_montafon
www.o-jam.at





Bericht aus dem Schulhaus

Vor drei Wochen mussten wir auf behördliche Anweisungen unsere Schule bis auf Weiteres schließen. Zuerst haben die Kinder freudig reagiert. Die Idee, vier Wochen lang nicht in die Schule gehen zu müssen, klang großartig. Sie stellten sich wahrscheinlich eine lustige Zeit wie Sommerferien vor mit Aktivitäten im Freien, Zeit zum Spielen mit Freunden, Spaß und Ausflügen. Doch die Realität war anders. Sie müssen zu Hause bleiben und dürfen ihre Freunde nicht sehen. Von den Lehrerinnen haben sie auch noch Arbeitspläne bekommen, die sie nun alleine oder mit ihren Eltern erarbeiten müssen. Hier gilt es festzuhalten, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sehr gut funktioniert. Es wird nachgefragt, erklärt, unterstützt und bei Bedarf werden die Pläne ausgetauscht. Auch für die Eltern ist dies eine große Herausforderung, denn auch sie haben Aufgaben zu erledigen. Homeoffice neben Kindern zu erledigen, ist nicht einfach.

Die Kinder machen sich auch große Sorgen und stellen Fragen:

Wie lange dauert das?

Wann kann ich wieder in die Schule?

Wann darf ich die Oma wieder besuchen?

Können wir wieder gemeinsam Ausflüge machen?

Die Kinder haben auch Ängste. Jetzt brauchen die Kinder viel Zuwendung. Sie müssen spüren, dass alles wieder gut wird.

Gemeinsam werden wir diese schwierige Zeit meistern. Die psychische Gesundheit unserer Kinder sollte immer im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. Was sie in dieser Zeit fühlen, wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben. Schauen Sie auf Ihre Kinder und auf sich und bleiben Sie alle gesund. Halten Sie sich an die Anweisungen und seien Sie ein Vorbild für die Kinder.

Wir Lehrerinnen freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den Kindern, und freuen uns, bis wieder Leben in dieses Gebäude einzieht.

Coronavirus – Kur-Apotheke Schruns

Normalerweise erfolgt zu Ostern das letzte Aufbäumen der Saison. Man hört das Klappern der Skischuhe auf dem Kopfsteinpflaster, die Lokale sind wohlgefüllt, vor deren Tür versammeln sich die RaucherInnen und man hört ein halblautes Sprachengewirr. Doch dieses Jahr ist ALLES anders. So leer und verlassen habe ich unser Dorf noch nie erlebt.

Ein winzig kleiner Organismus namens SARS-CoV-2 (steht für Schweres Akutes Atemwegssyndrom oder auf Englisch: Severe Acute Respiratory Syndrome) CoronaVirus 2 – es gab 2002/03 schon einmal eine SARS-CoV-1 Epidemie) oder auch COVID-19 (CoronaVirusDisease Jahrgang 2019) hält die ganze Welt fest im (Würge)griff.

Übertragen wurde dieses Virus vermutlich über (durch den Verzehr von) Hufeisennasenfledermäuse in der chinesischen Stadt Wuhan in der Provinz Yunnan. Identifiziert wurde das Virus dort im Jänner 2020 – gewütet hat er dort bereits im Dezember des vergangenen Jahres. Im Laufe der letzten Monate von einer Epidemie (zeitlich und örtlich begrenzte Seuche) zu einer Pandemie (weltweit ohne Grenzen) gewandelt. Diese Coronaviridae sind eine eigene Familie der Viren und (über)leben in verschiedenen Wildtieren, wie Fledermaus, Fasan.... Eine Übertragung auf Menschen ist jedoch eher selten. Da unser Immunsystem keine Antikörper gegen einen solchen – dem körperfremden - Eindringling besitzt, verlaufen die Infektionen besonders bei Menschen mit Vorerkrankungen wie Asthma, COPD (chronische obstruktive = atemwegsverengende Lungenerkrankung), Transplantationen (bei einer Transplantation wird – um eine Abstoßreaktion des Körpers gegen das fremde Organ zu verhindern – das Immunsystem „ausgeschaltet“), chronischen Erkrankungen oder nach schweren Operationen sehr schwer und können für diese Menschengruppe tödlich sein. Da besonders ältere Menschen solche Vorerkrankungen haben, zählen sie zu den gefährdeten Gruppen. Aber auch junge gesunde Menschen mit einer Grunderkrankung müssen, besondere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen um nicht zu erkranken.

Übertragen wird das Virus über die sog. Tröpfcheninfektion. Das Virus besiedelt als

Erstes den Mund und Rachenraum. In der feuchten, warmen Umgebung fühlt es sich wohl und vermehrt sich. Durch Husten und Niesen werden sie wieder mit den Tröpfchen rausgeschleudert und können bis zu 1,5 Meter weit durch die Luft „fliegen“. Atmet jemand der in der Nähe steht diese Mikrotröpfchen ein, besiedeln die Viren den Mund- und Rachenraum und so weiter und so weiter.

Um sich und andere zu schützen müssen folgende Regeln unbedingt eingehalten werden:

1. Niesen oder Husten Sie in Ihren Ellenbogen oder in ein Papiertaschentuch, das Sie sofort entsorgen – das verhindert den Tröpfchennebel. Nach dem Naseputzen die Hände waschen.
2. Gründliches (mindestens 30 Sekunden) und häufiges Händewaschen mit Seife und auch öfters mal die Hände gründlich zu desinfizieren hilft – denn auch über die Hände geraten die Viren ins Gesicht und den Mund- Rachenraum. Damit die Haut der Hände nicht austrocknet (die Desinfektionsmittel sind alkoholhaltig und entziehen der Haut Fett), benutzen Sie regelmäßig eine Handcreme.
3. Körperkontakte vermeiden – halten Sie mindestens 2 Meter Abstand zu anderen Menschen. Vermeiden Sie größere Menschenansammlungen.
4. Tragen Sie eine Mund-/Nasenmaske wenn Sie sich unter Menschen begeben. Die üblichen Masken schützen zwar nicht direkt vor einer Infizierung mit dem Virus, aber wenn ich selber infiziert bin (oft merkt man keine Symptome z. B. wenn das Immunsystem sehr gut funktioniert), „versprühe“ ich beim Niesen oder Husten nicht zu viele Viren. Die Masken sollten regelmäßig gewechselt werden z. B. wenn sie durch die Atemluft nass geworden sind.
5. Desinfizieren Sie regelmäßig die Flächen, die von vielen Menschen benutzt werden (Türklinken, Sesselsitze,...) - denn durch mit Viren kontaminierte Oberflächen, kann es zu einer Schmierinfektion kommen. Wenn Sie sich also öfters in öffentlichen Räumen aufhalten (Bus/ Büros/..), sind Plastikeinweghandschuhe sinnvoll – sonst eher nicht.



6. Wenn Sie zu den gefährdeten Menschen gehören bleiben Sie zu Hause. Besorgungen können andere für Sie übernehmen (siehe Nachbarschaftshilfe). Zögern Sie nicht, diese Hilfe auch in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie Dauermedikamente einnehmen, können Sie diese telefonisch bei Ihrem Hausarzt bestellen, der das Rezept dann ins Internet „stellt“. Dort können es die Mitarbeiter Ihrer Apotheke abholen, ausdrucken und Ihrer Vertrauensperson aushändigen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, dass jemand für Sie das Medikament abholt, stellen wir es Ihnen gerne zu.

Wie erkenne ich, dass ich am Coronavirus erkrankt bin?

Bei den meisten Menschen verläuft die Erkrankung ähnlich wie eine schwere Erkältung. Das Coronavirus und das Influenzavirus sind nämlich artverwandt. CoVid-19 kann aber bei Vorerkrankungen wie z. B. einer geschädigten Lunge zu schweren Komplikationen führen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Typische Symptome der Erkrankung sind:

Trockener Husten
Fieber
Durchfall
Verlust von Geruch- und Geschmacksinn
Atemnot

Von der Ansteckung bis zum Auftreten erster Beschwerden liegen zwischen eins und vierzehn Tagen. Auch in dieser Zeit, vor einem merkbareren Ausbruch, ist man möglicherweise bereits ansteckend. Das ist auch

ein wesentlicher Unterschied zum Influenzavirus: In den meisten Fällen brechen bei einer Grippeerkrankung die Symptome sehr schnell aus, man ist ans Bett „gefesselt“ und kann daher niemanden anderen anstecken.

Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie unbedingt zu Hause und wählen Sie die **Gesundheitsnummer 1450**.

Wenn Ihre Beschwerden sich verschlechtern (z.B. Atemnot) wählen Sie umgehend die **Notrufnummer 144**.

Allgemeine Fragen zum Coronavirus beantwortet Ihnen rund um die Uhr ExpertInnen unter der Nummer 0800 555621.

In diesem Sinne wünschen mein Team und

ich Ihnen: bleiben Sie gesund. Es wird die Zeit kommen, in der uns dieses Heute wie ein skurriler Traum erscheinen wird und wir die wiedererlangten Freiheiten besonders genießen werden.

*Mag. Christof van Dellen
Kur – Apotheke Schruns*

Sozialsprenkel Raum Bludenz – telefonische & schriftliche Beratung für alle mit nicht-deutscher Erstsprache

Die Fachstelle für Integration hilft allen Menschen mit nicht-deutscher Erstsprache bei Fragen zum alltäglichen Leben, zu Behördengängen und bietet Lernunterstützung an. Zusätzlich gibt es eine Sprechstunde für alle mit türkischer Muttersprache (Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr) unter der Telefonnummer: 0664 60 208 163.



Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an: 0664 60 208 162. Auch wir unterstützen Sie in dieser schwierigen Zeit.



So bringen wir Menschen trotz Corona sicher in Kontakt!

Zusammenhalt in schwierigen Lebenssituationen ist uns sehr wichtig. Dafür steht unsere Idee des #TeamNächstenhilfe. Weil nun keine Besuche mehr möglich sind, bieten wir Mitmenschen eine neue Form von Kontakt durch unsere geschulten Freiwilligen an.

Wer 2 bis 3 Mal die Woche Freude an einem telefonischen „Schwätzle“ hätte, kann sich jetzt bei uns melden und sich eine oder einen unserer Freiwilligen zu einem Kennenlerntelefonat einladen.

Kontakt

T 05522-200 1041
Stichwort: „zemma lüta“
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr

freiwilligenarbeit@caritas.at

Unsere kompetente Vermittlung an der Servicestelle Freiwilligenarbeit sorgt dafür, dass sich die passenden Personen finden. Das Angebot ist kostenlos und kann auf Wunsch jederzeit ganz einfach beendet werden.

**Caritas
&Du**

In Kooperation mit Ihrer Heimatgemeinde.

HUU-HUU- Miar sen d` Waldgeister vo Schru!

Getreu diesem Motto werkten die Kinder des Kneipp-Kindergartens St. Jodok an ihrem eigenen Faschingskostüm.

Zu Beginn durfte jedes Kind seinen eigenen Plan anfertigen, wie sein Kostüm am Ende ausschaun sollte. Dadurch entstand für jedes Kind sein eigenes, ganz individuelles Faschingskostüm.



Nadine Pfeifer

Kirchplatz 10-12, 6780 Schruns

E-Mail: kindergarten.dorf@vsshd.snv.at

Tel.: Gr. 1: 0664/810 6322

Tel.: Gr. 2: 0664/811 1728

Die Kinder waren bei allen Arbeitsschritten freudig dabei und die Vorfreude auf den Faschingsumzug steigerte sich von Tag zu Tag. Voller Stolz und mit viel guter Laune

präsentierten die Kinder gemeinsam mit den Pädagogen am 20.02.20 ihre Werke und trieben als "Waldgeister ihr Unwesen" durch Schru.



Auf die Skier-fertig-los!

Anfang Februar fand der jährliche Skikurs am Hochjoch für die Kinder des Kindergarten KiLitz statt.

Für die Füchse und Hasen (4-6-jährigen Kinder) war es ein riesen Highlight, eine Woche im Schnee auf den Skiern zu verbringen. Unsere kleinen Mäuse, die 3-Jährigen, verbrachten die Zeit im Kindergarten und bereiteten sich auf den bevorstehenden Faschingsumzug vor.

In dieser Woche haben die Kinder jedes Wetter erlebt. Von kräftigen Regen, zu starken Windböen, bis hin zu strahlenden Sonnenschein, alle hatten großen Spaß und waren richtig stolz auf ihre Fortschritte.

Am Donnerstag, beim Skirennen, konnten die Kinder ihr gelerntes Können unter Beweis stellen. Die Kinder meisterten die Fahrt mit Bravour. Bei der anschließenden Preisverteilung gab es dann als Belohnung für alle eine Medaille, viel Lob und einen kräftigen Applaus.



Ein besonderes Funkenerlebnis

Im Februar bekam die Klasse 1/2a der Volksschule Schruns Besuch von den Schrunser Funkenbauern. Unter Anleitung von Funkenmeister Martin Prautsch und seinen Männern durfte jedes Kind der Klasse seine eigene Fackel bauen.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit Feuereifer und Geschick bei der Sache und begeistert von der praktischen Abwechslung zum Unterrichtsstoff.

Am Freitag vor dem „Funkasonntag“ besuchte die Klasse die Funkenbauer am Funkenplatz. In Gruppen eingeteilt wurden wir über Interessantes zum Schrunser Funken aufgeklärt und so manch einer der Funkenbauer zeigte dabei sein pädagogisches Geschick.

Abgerundet wurde das Programm mit einer Jause mit Krapfen und Tee, welche von den Funkenbauern gesponsert wurde.

Am Funkensonntag besuchten einige Kinder



der Klasse den Funken, um beim Stopfen zu helfen und am Abend, um die selbstgebaute Fackel zu schwingen.

Vielen Dank an den Funkenmeister Martin Prautsch und die Funkenbauer von Schruns für ein wirklich besonderes Erlebnis!

Ab auf die Piste – Skiwoche Volksschule Schruns

Bei besten Pistenverhältnissen und Sonnenschein verbrachten die Kinder der Volksschule Schruns eine traumhafte Skiwoche im Skigebiet Silvretta Montafon.

Mit den Skilehrerinnen und Skilehrern der Skischule Schruns waren die Kinder fünf Tage unterwegs auf der Piste und erweiterten ihr Können. Das Gelernte zeigten die Kinder beim alljährlichen Skirennen. Die abendliche Siegerehrung mit toller Bewirtung des Elternvereins auf dem Schrunser Kirchplatz war für alle Rennläuferinnen und Rennläufer sowie für alle Zuschauer der krönende Abschluss.

Zur diesjährigen Schülermeisterin wurde Leni Sander gekürt. Gratulation zu diesem großartigen Ergebnis!

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Skilehrerinnen und Skilehrer der Skischule Schruns unter der Leitung von Joe Tripp. Es war wirklich super!



Sehr großzügig stellte der Intersport Hochjoch Berg allen Kindern, die keine eigene Ski-ausrüstung hatten, kostenlos das Material zur Verfügung. Die Organisation im Vorfeld war sehr gut – alle Kinder konnten am Montag das fertig vorbereitete Material abholen und gleich loslegen.

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon, die sich an den Kosten für den Skikurs der ersten Klassen beteiligte und der Silvretta Montafon, die kostenfrei Skikarten für Kinder und Begleitpersonen zur Verfügung stellte.

Kindergarten Auf Der Litz – Ausstellungsbesichtigung im Kunstforum Montafon

Ende des Jahres 2019 lud uns das Ehepaar Helene und Franz Rüdisser, im Rahmen unseres Jahresthemas „Farbenfroh“, zur Besichtigung der Winteraustellung ins Kunstforum Montafon ein.

Vorab besprachen wir gemeinsam im Kindergarten, was Kunst eigentlich ist. Ein Junge meinte: „Kunscht isch eppas maha. Ohne Anleitung.“ „Kunscht sen Bilder und wemma eppas us Knete macht“, meinten andere Kinder.
Recht haben sie – alle.

Franz und Helene führten uns durch die Ausstellung, die durch Erwachsenen Augen sehr provokant anmuten ließ. Durch Kinder Augen wurde sie jedoch komplett anders wahrgenommen. Das Kunstwerk von Alfredo Barsuglia, das einst aus 25 kg Zuckerwatte bestand und nun zusammengeschmolzen vor uns lag, faszinierte Erwachsene, wie Kinder. Franz und Helene überließen es den Kindern den Werken der KünstlerInnen Namen zu geben und so ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen: Einhorn, Nashornkopf,



Planetenstein, Knetepunsch, Bauchnabel, Wasserhahn... sind eine Auswahl ihrer Titel.

Im Anschluss an die Ausstellung hatten die Kinder die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Wie die Künstlergruppe Gelitin, formten und modellierten sie aus Salzteig Skulpturen, die wir im Kunstforum zum Trocknen lassen

durften. Anschließend werden diese für andere Kinder ausgestellt.

Wir möchten uns bei Helene und Franz für ihre Zeit, ihre Muße und die (künstlerische) Freiheit bedanken, die sie uns schenken.

Danke.

Sonnwendfeuer

Vom Sennigrad über das Kreuzjoch bis zur Zamangspitze leuchtet die Lichterkette. Die einzelnen Feuer werden durch das Sonnwendfeuerteam aus Wachsresten selbst hergestellt, diese können beim Recyclinghof Schruns abgegeben werden. Ein herzliches vergelts Gott für die Wachsspender!

Alljährlich lodern um den 21. Juni herum auf vielen Berggipfeln die Sonnwendfeuer. Heutzutage ist dieser Brauch eng mit dem kirchlichen Johannestag, zu ehren der Geburt Johannes des Täufer am 24. Juni und besonders mit dem Johannesfeuer verbunden. Feuerbräuche zur Sommersonnenwende waren allerdings schon in vorchristlicher Zeit bei vielen indogermanischen Völkern üblich. Vor allem bei den nordischen Völkern und im Alpenraum wurde dieser „Heidenspaß“ ekstatisch gefeiert. Sie sollten der auf ihrem Höhepunkt stehenden Sonne Beistand



leisten und ihre Kraft verstärken sowie Böses von Mensch, Tier und Ernte fernhalten. Ebenso wie die Osterfeuer und das Johannes-

feuer wurden die Sonnwendfeuer im frühen Mittelalter fester Bestandteil christlicher Bräuche.

Funkenwochenende

Ein gelungenes Funkenwochenende hat mit dem Entzünden des Schrunser Funkens am Funkensonntag seinen Höhepunkt gefunden - in Anwesenheit von zahlreich erschienenen Einheimischen und Gästen.

Beim Funkenbau haben auch in diesem Jahr wieder viele Kinder mitgeholfen. Als Dank dafür konnten sie dann am Funkensonntag ihre wohl verdiente Fackel schwingen.

Es ist uns zudem eine große Freude gewesen, bereits tagsüber viele Besucher mit feinen Köstlichkeiten wie Funkenwurst, Glühmost und frisch zubereiteten „Funkaküchli“ zu verwöhnen.

Ein ganz besonderes Highlight ist für uns in diesem Jahr die Präsentation unserer Funkenchronik gewesen. In der Funkenchronik wird die langjährige Tradition des Funkenbrauchtums in Schruns eindrücklich beschrieben. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei unserem Chronisten Anton Rohrer für seine Arbeit,



auf die wir sehr stolz sind, bedanken. Die Funkenchronik kann bei Büro & Schulbedarf Thomas Jenny erworben werden.

die in den letzten Monaten diesen alten Brauch durch ihre Spenden oder sonstige Verbundenheit unterstützt haben.

Ein großer Dank gilt auch wieder allen,

Vergelt's Gott – d'Schruser Funkabauer

Jahrgängertreffen des Jahrganges 1958

Seit unserem 44. Geburtstag treffen wir uns jährlich zu einem Ausflug. Meistens bleiben wir in der näheren Umgebung.

Heuer trafen wir uns am Bahnhof Schruns und sind dann mit den Öffis nach Brand gefahren. Von dort ging es mit der Dorfbahn und der Panoramabahn zur Frööd. Nach einer kurzen Einkehr und einem Gruppenbild wanderten wir Richtung Bürserberg mit dem Ziel Rufana-Alp. Wir kamen an der Burtscha Alp vorbei und wanderten am beeindruckenden Schesabruach entlang. Weiter ging es durch den Wald, wo noch Teile des „Russenkanals“ zu bestaunen sind. Nach kurzer Wanderung kamen wir zur Rufana-Alp wo wir einkehrten. Das Wetter war herrlich, der Rundblick beeindruckend und so blieben wir auf der Terrasse, wo wir uns bei Musik einer anwesenden Hochzeitsgesellschaft bestens amüsierten. Der Hochzeitsfotograf machte von uns noch ein Gruppenfoto. Gegen 19:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Am Bürserberg holten uns zwei



Busse der Fa. Grass ab und brachten uns wieder nach Schruns.

Den schönen Ausflug ließen wir im Tubagarta und am Tubastammtisch ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön
an Walter und Anni für die Organisation.

Wir suchen DICH!



Du hast Spaß am Fußballspielen und Lust auf einen Teamsport!
Dann werde **NACHWUCHS KICKER** (m/w) beim
Intersport Fischer FC Schruns

Unsere Trainingszeiten sind:

Bambini Jg. 2014/2015

Marcel Bitschnau
Carmen Tschann
Mo 17.30 – 18.30 Uhr
☎ 0664/80 159 83385

U7 Jg. 2013

Giovanni Romano
Jürgen Haller
Mo 17.30 – 18.45 Uhr
Mi 17.30 – 18.45 Uhr
☎ 0699/19425742

U9 Jg. 2011/2012

Deise Schühle
Susanne Vonier
Mo 17.00 – 18.30 Uhr
Mi 17.00 – 18.30 Uhr
☎ 0680/2191097

U10 Jg. 2010

Christoph Vogt
Uwe Schneider
Di 17.30 – 19 Uhr
Do 17.30 – 19 Uhr
☎ 0650/3303075

U11 Jg. 2009

Thomas Grabher
Erich Batlogg
Mo 17.30 – 19 Uhr
Mi 17.30 – 19 Uhr
☎ 0664/1284182

U12 Jg. 2008

Mohamad Hamdosch
Thomas Bitschnau
Di 17.30 – 19 Uhr
Fr 17.30 – 19 Uhr
☎ 0660/6167815

U13 Jg. 2007

Osman Gültöplayan
Robert Erhard
Di 17.30 – 19 Uhr
Do 17.30 – 19 Uhr
☎ 0664/5273816

U14 Jg. 2006

Philipp Tschann
Milan Marinkovic
Mo 18.00 – 19.30 Uhr
Mi 18.00 – 19.30 Uhr
☎ 0664/8015983230

U16 Jg. 2005

Michael Berthold
Michael Back
Mo 18.45 – 20.15 Uhr
Mi 18.45 – 20.15 Uhr
☎ 0664/4559910

Für alle weiteren Infos melde dich bei unserem Nachwuchsleiter
Philipp Tschann unter 0664/80 159 83230 oder schau auf unsere
Internetseite unter www.fcschruns.net oder du findest uns auf
Facebook und Instagram!

Wir freuen uns auf DICH!

Eishockey voll im Gange

In sportlicher Hinsicht verläuft für die Montafoner Eishockeys die Saison 2019/2020 zufriedenstellend. EHC Eurojobs Montafon ist im Playoff der VEHL 1. Die zweite Kampfmannschaft verfehlte mit dem 8. Platz im Grunddurchgang leider das Playoff in der VEHL 2. Die U7 und U9 trainieren eifrig, nehmen am Learn-to-Play Programm teil und bestreiten an Wochenenden Vereinsturniere. Im Bild die U7 mit ihrem Trainer Markus Köfel. U11 und U14 sind in der Vorarlberger Meisterschaft engagiert.

Die erste Kampfmannschaft erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen und hat mit dem 3. Platz im Grunddurchgang das Playoff-Ticket um den Landesmeistertitel gelöst. Die Paarungen im Halbfinale lauten DEC/ECB Juniors gegen SC Feldkirch und SC Hohenems 2 gegen EHC Eurojobs Montafon. Bittere Wermutstropfen sind verletzungsbedingte Langzeitausfälle. So geht der EHC im Playoff-Halbfinale ersatzgeschwächt gegen SC Hohenems 2 ins Rennen. Gespielt wird nach dem best-of-three Modus. Die Halbfinal-Sieger stehen im Finale, die Halbfinal-Verlierer spielen um Platz 3 und 4. Die Playoff-Spiele gehen nach Redaktionsschluss in Szene.



Über den Ausgang wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Nach starkem Saisonauftakt baute EHC Montafon 2 aufgrund eines ausfallbedingt schmalen Kaderns von Spiel zu Spiel ab. Mit zwei zusammengewürfelten Linien ist in der zweithöchsten Landesklasse kein Staat zu machen. Die Stammspieler haben aus dem Gegebenen das Beste gemacht. Auch hat sich der blutjunge Maximilian Koch als Goalie gut entwickelt.

Die Ausbildung und Förderung des Eishockeynachwuchses hat beim EHC Montafon seit jeher oberste Priorität. Das Projekt "Eishockeyakademie" in Kombination mit der Neuen Mittelschule und dem Skischulheim wird vom Vereinsvorstand zielstrebig betrieben. Die Zeltüberdachung beim Aktivpark hat ein Ablaufdatum. Für die Gestaltung nach dem Zelt Dach lassen die Vereinsverantwortlichen bereits heute die Köpfe rauchen.

Schwimmkurse 2019

Im Jahr 2019 erlernten wieder zahlreiche Kinder das Schwimmen im Aquarena in St. Gallenkirch. Der Montafoner Schwimmclub (MSC) organisierte erneut im vergangenen Frühjahr Anfänger- sowie Fortgeschrittenenschwimmkurse für die Montafoner Kinder. Ebenfalls wurden Wassergewöhnungskurse für die ganz Kleinen angeboten. Mit viel Einsatz der motivierten Schwimmlehrerinnen versuchte der MSC, den Kindern das Schwimmen mit spielerischen Übungen und Spaß zu vermitteln. So wurde die Bewegungskoordination, die Atmung, aber auch das richtige Verhalten im Freibad und in Notfallsituationen der Kinder gefördert. Am Ende des 10-tägigen Kurses gab es für die fleißigen Schwimmer ein Abzeichen, welches an das individuelle Können des Kindes angepasst wurde. Dieses konnten sie am letzten Tag bei einer Schwimmprüfung erlangen. Doch nicht nur das Schwimmen



und Tauchen, sondern auch Baderegeln wurden dabei geprüft. Im Jahr 2019 konnten insgesamt 58 Kinder aus der Gemeinde Schruns das Angebot des MSC nützen. 36 Anfänger wurden dabei von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Der Montafoner Schwimmclub bedankt sich bei den vielen Kindern und Eltern für die Teilnahme, bei der Gemeinde Schruns



für die Unterstützung, beim Aquarena in St. Gallenkirch für die Zusammenarbeit und bei den Schwimmlehrerinnen für ihren Einsatz.

Wir danken für das große Interesse und freuen uns schon jetzt auf alte und neue Gesichter im Sommer 2020.

Für den Montafoner Schwimmclub
Sabrina Rüdisser

136. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Schruns

Die 136. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Schruns fand am Samstag, den 7. März 2020 im Pfarrsaal St. Jodok in Schruns statt. Kommandant Lukas Beck konnte 69 Mitglieder der Ortsfeuerwehr Schruns und elf Mitglieder der Feuerwehrjugend begrüßen. Ebenfalls begrüßen konnte er die geladenen Gäste Frau Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier, Bürgermeister Jürgen Kuster, Vizebürgermeister Günter Ratt, Polizeipostenkommandant Karl Schuchter, Rotkreuz Ortsstellenleiter Matthias Salzgeber, Feuerwehrbezirksvertreter Florian Beiser, Abschnittsfeuerwehrkommandant Markus Greber, sowie Bezirksjugendreferent Christof Feuerstein.

Feuerwehrjugendleiter Michael Mehulic konnte über ein ereignisreiches Jahr der Feuerwehrjugend Schruns berichten. Sechs Mitglieder der Feuerwehrjugend haben den Wissenstest im vergangenen Jahr in Bludenz bestanden, ebenso konnte Michael Mehulic an vier Mitglieder ein Anerkennungsgeschenk für 100 % Probenbesuch überreichen. Ein Höhepunkt der Feuerwehrjugend war sicherlich das dreitägige Zeltlager in Ludesch. Der Gesamtstundenaufwand der 14 Feuerwehrjugendmitglieder und ihren Betreuern betrug 1.585 Stunden.

Kommandant Lukas Beck teilte in seinem Bericht mit, dass die Ortsfeuerwehr Schruns im vergangenen Jahr zu 39 Einsätzen alarmiert wurde und dabei 961,1 Stunden aufgebracht wurden, um Menschen in Not zu helfen, um Schaden zu minimieren oder zu vermeiden. 506 Stunden verbrachten einige Kameraden im Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch bei Kursen, um sich weiterzubilden. An 26 Abenden wurden Proben und Übungen durchgeführt, hier konnte der Kommandant 18 Kameraden für 100 % Probenbesuch gratulieren. Auch teilte der Kommandant mit, dass die Ortsfeuerwehr Schruns im vergangenen Jahr 19 Dienste wie Brandwachen und Verkehrsdienste mit 379,4 Stunden leistete.

Gesamt 8.628 Stunden erbrachten die 79 aktiven Mitglieder der Ortsfeuerwehr Schruns im Jahr 2019 an freiwilligen Leistungen für die Heimatgemeinde Schruns.



Erfreulich war, dass an diesem Abend die Kameraden Erhart Philipp, Kleboth Paul und Kuster Raphael mit ihrer Angelobung offiziell als aktive Mitglieder in die Feuerwehr aufgenommen wurden.

Drei Kameraden konnten an diesem Abend für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Walter Brugger und Hermann Wackerle mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg in Bronze ausgezeichnet. Für 60-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt Auer Kurt für seine Leistungen und Treue zur Feuerwehr ein Präsent seitens des Landesfeuerwehrverbandes sowie der Feuerwehr Schruns.

Kommandant Lukas Beck würdigte in einer Laudatio alle 3 Jubilare. Ehrenmitglied Ganahl Manfred konnte an diesem Abend nicht anwesend sein, er wird zu einem anderen Zeitpunkt für seine 70-jährige Mitgliedschaft und Treue in der Schrunser Feuerwehr geehrt werden.

Besonders erfreulich war im vergangenen Jahr, dass es möglich war ein neues Mannschaftstransportfahrzeug einzuweihen sowie die Anschaffung eines neuen Fahrzeuganhängers. Auch wurde im gesamten Feuerwehrhaus samt Garage eine Brandmeldeanlage installiert.



Sehr zur Freude und mit großem Interesse der Anwesenden präsentierte Christian Ladurner mit einer Bildpräsentation die Höhepunkte der Feuerwehr im vergangenen Jahr.

Unser Tätigkeitsbericht 2019 ist auf unserer Homepage <http://www.feuerwehr-schruns.at/> online zu finden.

Bei Fragen: Lukas Beck, lukas.beck@uniqa.at, Tel. +43 664/1322838 oder Gerd Vogt, gerd.vogt@vol.at, Tel. +43 664/1107966

Imker des Jahres 2020

Mein Name ist Simon Erhart, ich komme aus Schruns und bin 14 Jahre alt. Schon als kleiner Junge ging ich mit meinem Göti Andreas zu den Bienen. Vor vier Jahren fing ich selbst mit zwei Völkern an zu imkern. Seither kamen jedes Jahr ein paar neue Völker dazu, sodass ich jetzt zwölf Völker betreue. Im Sommer wandere ich mit einem Teil meiner Bienenvölker an einen höher gelegenen Standort, wo die Bienen fast ausschließlich die Alpenrosen anfliegen und somit den schön hellen Alpenrosenhonig produzieren. Um eine gute Honigqualität zu erreichen, gebe ich meinen Bienen die Möglichkeit, viele Mittelwände auszubauen und den gold-gelben Honig in die Waben zu lagern. Beim Transportieren der Völker und beim Honig-Schleudern hilft mir meine Familie, ohne die das sonst nicht möglich wäre.



Ganz besonders freue ich mich, wenn ich bei der Königinnenzucht auf der Belegstelle meines Götis mithelfen kann, wo wir jeden Samstag die jungen Königinnen auf die Belegstelle bringen, von denen wir dann wieder Jungvölker für das nächste Bienenjahr bilden.

Imkern ist das schönste Hobby, das man nur haben kann. Der tägliche Kontrollgang zu meinen Bienen wird sowohl bei Sonnenschein als auch bei Regen gemacht. Im Frühling ist es immer wieder aufs Neue schön, den Bienen beim Erwachen und dem ersten Ausfliegen nach der Winterruhe zu zusehen. Zur österreichischen Honigprämierung bei der "Ab Hof Messe Wieselburg" ging ich mit meinem Göti 2015 das erste Mal. Vor 3 Jahren schickte ich meinen Honig das erste Mal ein. Heuer wurde ich mit "Die Goldene Honigwabe" in der Kategorie Alpenrosenhonig ausgezeichnet. Als ich dann noch die Nachricht bekam, dass ich „Imker des Jahres 2020“ bin, konnte ich es kaum fassen. Solch eine Auszeichnung entgegennehmen zu dürfen ist eine große Ehre.

Um den „Imker des Jahres“, die höchste Auszeichnung für einen Imker in Österreich, entgegennehmen zu dürfen, müssen mindestens drei verschiedene Honige oder Honigprodukte eingereicht werden. Dabei sind Blütenhonig und „Blüten- mit Waldhonig“ Pflichtkategorien. Diese werden dann im Labor untersucht und durch eine Fachjury

sensorisch bewertet. Die Punkte der besten drei Produkte eines Imkers werden summiert und derjenige mit den meisten Punkten gewinnt. Insgesamt wurden 1.163 Honige und Honigprodukte, sowie 46 Metprodukte, aus allen Bundesländern Österreichs eingereicht, die Konkurrenz ist also groß. Das macht mich umso glücklicher. Derjenige mit den besten drei Produkten gewesen zu sein, steigert aber auch die Erwartungen an meine Produkte und macht es zu einer großen Herausforderung für mich und meine Zukunft als Imker.

Am 6. März 2020 war es dann soweit, die Messe Wieselburg öffnete ihre Pforten und gleich bei der Eröffnungszereemonie durfte ich unter Beisein von Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und vielen weiteren Persönlichkeiten meine Auszeichnung entgegennehmen. Es war ein ganz besonderer Moment, dort mit meiner Familie auf der Bühne zu stehen.

Simon Erhart
Gamplaschgerweg 27, 6780 Schruns



Geschäfte/Betriebe mit Zustellung und/oder Lieferung

(vorbehaltlich Irrtum und Aktualität)

WICHTIG: Zustellung und/oder Lieferung nach Absprache mit dem jeweiligen Geschäft/Betrieb und unter Berücksichtigung der behördlichen Maßnahmen:

- kein Personenkontakt
- min. 1 Meter Abstand halten
- vorzugsweise bargeldlose Zahlung
- Kunden dürfen den Betrieb nicht betreten

Ab Hof Oswin Kieber, Schruns

Lebensmittel, regionale Produkte
Tel.: +43 5556 74267 oder
+43 650 300 47 11
info@ferienwohnung-kieber.at

Alp- und Hofladen Salzgeber, Tschagguns

Lebensmittel, regionale Produkte
Tel.: +43 664 523 13 17
E-Mail: dietmar2012@hotmail.com
www.alpundhofladen.com

BA-Barbisch Raumgestaltung, Gaschurn

Geschenke, Souvenirs, Dekoration, Bettwaren, Möbel, Böden, Stoffe, etc.
Tel.: +43 664 445 85 49 oder
+43 680 406 86 44
E-Mail: office@ba-barbisch.at
www.ba-barbisch.at/

Bärger Lädili, Bartholomäberg

Güter des täglichen Bedarfs
Tel.: +43 5556 73116
E-Mail: baergerlaedili@aon.at
www.dorfladen-vorarlberg.at/baerger-laedili/

Bifit Bernadette Ihle, Tschagguns

smoveys (Bewegungstool für ganze Familie)
Tel.: +43 676 842834500 (whatsapp)
E-Mail: info@bi-fit.at

Bömag, Schruns

Baumarkt/Baustoff
Tel.: +43 5556 7469018
E-Mail: baumarkt@boemag.at

Buch & Spiel Montafon, Schruns

Bücher, Brett- und Kartenspiele, etc.
Tel.: +43 676 303 63 84
E-Mail: bestellung@buch-spiel.at
www.buch-spiel.at

Café Konditorei Frederick, Schruns

Torten, Kuchen, Strudel, Pralinen, Schokolade, etc.
Tel.: +43 5556 735577 oder
+43 664 413 56 91
E-Mail: martin_senn@hotmail.com

Casa Mia Pizzeria-Ristorante, Tschagguns

Pizzen, Nudelgerichte
Tel.: +43 5556 72888
www.casamiapizzeria.at

Der Traumausstatter, Lorüns

Möbelstoffe
Tel.: +43 664 409 20 86 oder
+43 664 409 2087
info@dertraumausstatter.at
www.dertraumausstatter-shop.at

Dorfladen, Partenen

Güter des täglichen Bedarfs
Tel.: + 43 664 214 68 82
www.dorfladen-partenen.at

Drogerie Mamma Terra, Schruns

Kräutertees, eigene Produkte, Pflegeprodukte, Babynahrung, Öle, uvm.
Tel.: +43 5556 73129
E-Mail: office@mamma-terra.at
www.mamma-terra.at

Gasthaus zum Kreuz, Schruns

Käse und Fleischfondues auf Wunsch mit Weinbegleitung
Tel.: +43 5556 72117
E-Mail: info@kreuzschruns.at
www.kreuzschruns.at

Gauertalhaus/Kristahof, Tschagguns

Lebensmittel, regionale Produkte
Tel.: +43 664 156 12 21
E-Mail: office@kristahof.com
www.kristahof.com



Ein Tal. Ein Ziel.

www.wige-montafon.at

Gärtnerei Bitschnau, Vandans

div. Pflanzen, Salatsetzlinge, Beerensträucher, Pflanzschalen, Erden, uvm.
Tel.: +43 5556 72730

Heimatschutzverein Montafon

Bücher zur Montafoner Geschichte, Schriftenreihe, Sonderbände, etc.
Tel.: +43 5556 74723 oder
+43 664 883 80 994
E-Mail: info@montafoner-museen.at
www.montafoner-museen.at/shop

Il Bel Paese Ristorante Pizzeria, Schruns

Pizzen, Nudelgerichte, Antipasti, Wein
Tel.: +43 699 115 05 120

Intersport Fischer, Schruns

Sportausrüstung
E-Mail: shop@intersport-fischer.at
www.intersport-fischer.at

Jenny Thomas, Schruns

Büro- u. Schulbedarf
Tel.: +43 664/75012013
E-Mail: thomas.jenny@iplace.at

KFZ-Spannring, Schruns

Reparaturen, KFZ-Begutachtungen (§57a)
Tel.: +43 664 539 08 41
E-Mail: roman@spannring.repair
www.spannring.repair

Klang & Bild, Schruns

Haushaltsgeräte, Hifi, TV
Tel.: +43 664 810 63 19
E-Mail: alexander.kircher@klangundbild.at
www.klangundbild.at

Konsumverein Silbertal (Spar)

Güter des täglichen Bedarfs
Tel.: +43 5556 74115
E-Mail: josef.doenz@sparmarkt.at

Kosmetik Evita, Schruns

Biotherm, Dior, Stendhal, Sixtus, Jessica, Marlies Möller, Geschenkgutscheine, uvm.
Tel.: +43 664 114 3934
E-Mail: kosmetik.evita@vol.at
www.kosmetik-evita.at

Kur-Apotheke, Schruns

Medikamente, Arzneimittel
Tel. +43 5556 72362
E-Mail: office@kurapo.at
www.kurapo.at

Lieblings drunter & drüber, Schruns

Pyjamas, Unterwäsche, Socken, Rucksäcke, kl. Geschenke, uvm.
Tel.: +43 650 244 45 46
E-Mail: sonja@lieblings.world
www.lieblings.world

L & B Vertrieb, Schruns

Bürobedarf, EDV-Zubehör, Hygieneartikel, uvm.
Tel.: +43 5556 77 924 oder
+43 664 285 92 69
E-Mail: liefern.beraten@aon.at
www.liefern-und-beraten.at

Metzgerei Salzgeber, Schruns

Fleisch, Wurstwaren, Speck, uvm.
Tel.: + 43 5556 72415
E-Mail: service@metzgerei-salzgeber.at
www.metzgerei-salzgeber.at/bestellformular/

MF Fahrzeugtechnik, Bartholomäberg

Reparaturen, KFZ-Begutachtungen (§57a)
Tel.: +43 664 4234026
E-Mail: info@fahrzeugtechnik-fritz.at

Montafoner Wollwerkstatt, Schruns

(ehem. Knopf & Wolle)
Wolle und Kurzwaren
Tel +43 664 465 29 92
E-Mail: info@montafoner-wollwerkstatt.at

MO Optik, Schruns

Reparaturservice, Kontaktlinsen, Pflegemittel, Hörgerätebatterien, Geschenkgutscheine uvm.
Tel.: +43 660 75 38 795
E-Mail: info@mo-optik.at
www.mo-optik.at

MRE – Martin Rützler Elektrotechnik, Tschagguns

Elektroinstallationsmaterial, Elektrogeräte
Tel: +43 5556 72717
E-Mail: martin@mre.co.at
www.mre.co.at

Nova Drogerie, St. Gallenkirch, Gaschurn

Kräutermischungen, Salben, Tees, Pflegemittel, Nahrungsergänzungen, etc.
Tel.: +43 5558 8390
E-Mail: drogerie.nova@aon.at
www.novavitalis.at/shop

Pferd auf Wolke, St. Gallenkirch

Bio-Brot, Gebäck, Premium-Pizza
Tel.: +43 5557 20161
E-Mail: office@pferdaufwolke.com
www.pferdaufwolke.com

Pizzeria Montana, Dorfladen, Partenen

Pizzen, Nudelgerichte, sonstige Speisen und Getränke
Tel: +43 664 214 68 82
www.pizzeria-montana.at

Ruth K trendition, Schruns

Mode, Schuhe und Taschen
Tel.: +43 664 523 18 18
E-Mail: gollob.ruth@gmail.com
www.ruth.cool

Samia Kosmetikstudio, Tschagguns

Reviderm, Babor, Kosmetik- und Fußpflegebedarf
Tel.: +43 699 150 689 87
E-Mail: office@samia-kosmetik.at
www.samia-kosmetik.at

Sanitätshaus MontiSana, Schruns

Medizinprodukte, Heilbehelfe und Hilfsmittel
Tel.: +43 660 678 09 99
E-Mail: office@montisana.at
www.montisana.at

Schatulla, Schruns

Osterdekoration, Geschenke, uvm.
Tel.: +43 664 766 56 29
E-Mail: schatulla@allerart.com

SCT-Schindler Computer Technik, Gantschier

Computer- u. EDV-Service (Fernwartung)
Tel.: +43 664 202 11 00
E-Mail: office@sct.co.at
www.sct.co.at

Sport Harry, St. Gallenkirch

Sportartikel, Outdoor-Bekleidung, E-Bikes, Ersatzteile, uvm.
Tel.: +43 664 750 301 83
E-Mail: info@sportHarry.at
www.sportHarry.at

Sport Shop Rudigier, Schruns

Sportausrüstung/-bekleidung
Tel.: +43 664 340 58 04
E-Mail: shop@sportshop-rudigier.at
www.sportshop-rudigier.at

Sprenger der Frisör, Schruns

Haarfarben, L'Oréal u. Kerastase Produkte
Tel.: +43 664 266 06 64
E-Mail: schruns@sprenger.at

Vinothek Jenny, Schruns

Wein, Edelbrände, Spirituosen, uvm.
Tel.: +43 5556 72881
E-Mail: office@vinothek-jenny.at

Weinweitblick, Schruns

Wein, Schaumwein
Tel.: +43 664 7346096
E-Mail: kleboth@weinweitblick.at
www.weinweitblick.at

Weltladen, Schruns

BIO-Lebensmittel u. Faires Handwerk, Ränderwaren, uvm.
Tel: +43 699 100 027 17
E-Mail: schruns@weltladen.at

Wirtschaftsgemeinschaft Montafon

WIGE-Geschenkgutscheine
Tel.: +43 5556 20253
E-Mail: info@wige-montafon.at
www.wige-montafon.at/shop

Zimba Moden, Schruns

Damen-/Herrenmode, Accessoires, Geschenkgutscheine
Tel.: +43 664 132 24 66
E-Mail: zimba.moden@aon.at
www.zimba-moden.at

Zuderell 2-Rad, Schruns

Fahrrad-Reparaturen, Beratung
Tel.: +43 5556 72366
E-Mail: office@zuderell.at

#WIGEGUTSCHEINEGEGENCORONA

#WIGEGUTSCHEINEGIBTESAUCHONLINE

#STÄRKEDIEHEIMISCHEWIRTSCHAFT

#IKOFIMMUNTAUFU

www.wige-montafon.at/shop

PROGRAMM IM APRIL



montafon.at/events



ACHTUNG!

**AUFGUND DER DERZEITIGEN LAGE
FINDEN KAUM VERANSTALTUNGEN STATT:**

**HIER KÖNNT IHR ONLINE
ALLE VERANSTALTUNGEN
PRÜFEN**

MONTAFON TOURISMUS ist unter T. +43 50 6686 oder info@montafon.at,
montags bis freitags von 08:00 Uhr – 18:00 Uhr und samstags und sonntags
von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr erreichbar.

Bäckerei Schapler

Liebe Schrunserinnen und Schrunser,

nach mehr als 50 Jahren als Schrunser Bäckerfamilie möchte ich Sie, liebe Kundinnen und Kunden über die bevorstehende Schließung unseres Traditionsbetriebes per 31. Mai 2020 informieren.



Meine Eltern Martha und Christian Schapler haben als Jungunternehmerfamilie im Jahre 1964 die damalige Bäckerei Vallaster mit integriertem Lebensmittelgeschäft übernommen, heute Restaurant Il Bel Paese – damit wurde der Grundstein für die Bäckerei Schapler gelegt. Im Jahre 1969 übersiedelte die Bäckerei Schapler in das neu gebaute Firmen- und Wohngebäude beim Prof. Tschohl Weg. Im Jahr 2000 übernahm ich das Unternehmen meiner Eltern und eröffnete 2001 das neue Geschäftslokal beim Bahnhof in Schruns.

Mehr als 56 Jahre produzierten und verkauften wir, mit unserem Team von 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Brot- und Feingebäck für unsere Filialen und belieferten im ganzen Montafon unsere Großkunden.



Aus persönlichen Gründen habe ich mich vor circa einem Jahr entschlossen den Betrieb leider einzustellen, was mir nach einem halben Jahrhundert Firmengeschichte sehr schwergefallen ist.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freunden und Lieferanten unseres Hauses, ganz

herzlich für die langjährige Treue und Zusammenarbeit bedanken.

Es würde mich und meine Familie sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin dem traditionellen Bäckerhandwerk treu bleiben.

Ihr Bäckermeister
Johannes Schapler
mit Christian und Martha Schapler

Gem2Go – Das moderne Infosystem der Marktgemeinde Schruns

Die Marktgemeinde Schruns hat im Zuge der neuen Homepage auch eine eigene kostenlose App im Angebot: Die Gem2Go App bietet Ihnen eine ganze Reihe von Servicemöglichkeiten. Unter anderem kann die Schrunser Bevölkerung bei besonderen Ereignissen (Lawinen- oder Murenabgänge, Hochwasser, Straßensperren und dergleichen) die Schrunser Bevölkerung schnell und gezielt informiert werden.

Mittels „Push-Nachrichten“ werden Informationen an die Bürger weitergegeben. „Push-Nachrichten“ sind spezielle Meldungen, die direkt auf Ihrem Handy angezeigt werden. So können die Informationen direkt aus erster Hand erfolgen und sind immer topaktuell.

ERSTE SCHRITTE

Die App funktioniert auf allen gängigen

Smartphones und muss einen Internetzugang haben, egal ob Apple, Samsung, Huawei, etc.

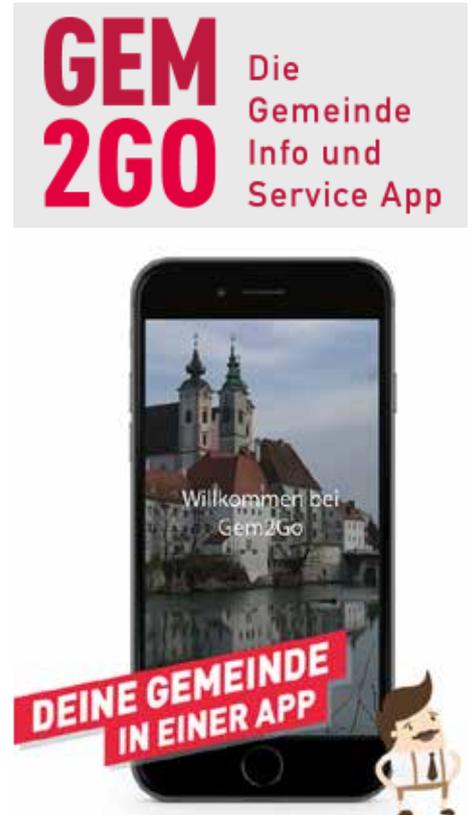
Einfach die App im App Store, Play Store oder Windows Store KOSTENLOS herunterladen und installieren, dann die App öffnen. Erlauben, dass die App auf den eigenen Standort zugreifen sowie Mitteilungen senden darf und in weiterer Folge die Gemeinde Schruns auswählen. Als nächsten Schritt auf das „Briefkuvert“ klicken und bei „Meine Straße“ die Wohnadresse mit Hausnummer eingeben, nur so kann Sie die Gemeinde Schruns zielgenau mit adressrelevanten Informationen erreichen. Dann sollten bei den „Benachrichtigungen“ und bei „Interessen“ die Haken gesetzt werden. Zuletzt ist einmalig der Befehl „Push testen“ auszuführen, um zu prüfen, ob Nachrichten zugestellt werden können.



Die Musikschule feiert heuer ihr 50-jähriges Jubiläum.

Das Video zu unserem gelungenen Festkonzert am 01. Februar können sie unter folgendem Link ansehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=CFpifaQsmGo>





Gerne ist das Bürgerservice der Marktgemeinde Schruns bei der Installation und bei Fragen für Sie da. Tel. +43 5556 724 35 102

EIN WEITERER VORTEIL

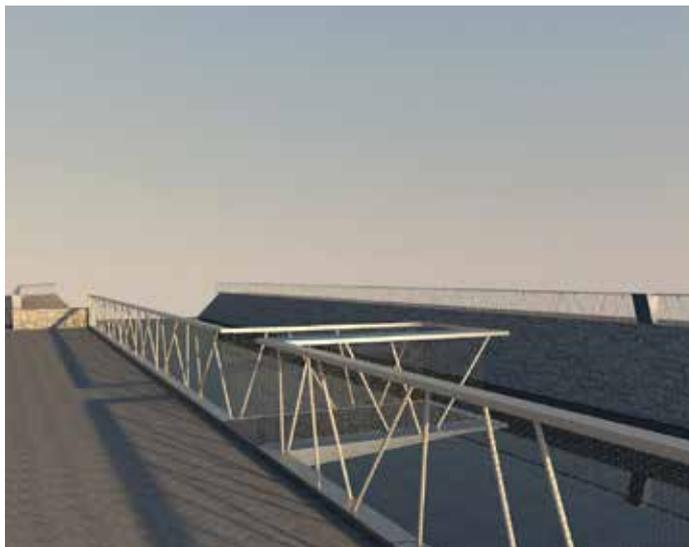
Im Zuge der Homepageumstellung werden immer mehr Möglichkeiten auf der App freigeschaltet. So werden zum Beispiel die Amtstafel, allgemeine Informationen, der Veranstaltungskalender oder auch der Müllabfuhrplan hinterlegt. Veranstaltungen und Termine für die Müllabfuhr können sogar mit einer Erinnerungsfunktion hinterlegt werden. Die App informiert dann vorher automatisch zum gewünschten Zeitraum über das Ereignis.

Die Marktgemeinde Schruns bietet damit ein modernes Informationssystem mit wichtigen Informationen und News für alle Lebenslagen in Schruns. Nutzen Sie diesen kostenlosen Service und geben Sie die Information auch an Ihre Bekannten weiter. Über eine Rückmeldung freuen wir uns.

<https://www.gem2go.at/schruns>

Informationen zum Projekt

»Absturzsicherung entlang der Litzpromenade«



Für mehr Sicherheit an der Promenade

Die bestehende Absturzsicherung an der Litzpromenade ist baufällig und muss erneuert werden. Einem Gutachten zufolge entspricht die bestehende Absturzsicherung nicht den aktuellen Sicherheitsvorschriften und muss zudem an der gesamten Promenade entlang errichtet werden.

Besonders für Kinder ist die Absturzsicherung zu niedrig und die Abstände zwischen den Holzbalken sind zu groß, um ein Durchfallen zu verhindern.

Mustergeländer zum besseren Verständnis

Das neue Geländer soll die Sicherheit entlang der Litzpromenade wesentlich erhöhen und gleichzeitig durch eine ansprechende Gestaltung eine neue Aufenthaltsqualität schaffen. Um diese unterschiedlichsten Anforderungen in die Geländerkonstruktion einfließen zu lassen, wurde das Architekturbüro ArchMP Moosbrugger Pfandl ZT aus Dornbirn beauftragt.

Technische Beschreibung

Das Geländer besteht aus Einzelelementen, die an beiden Enden auf einer Fundierung aus Verbundpfählen aufliegen. Um die Anzahl dieser gebohrten Auflager möglichst

gering zu halten, werden diese Geländerelemente möglichst lange ausgeführt. Der untere Tragbalken nimmt dabei aber nicht nur die gesamte Last auf, sondern dient auch als Schrammbord für den Schneepflug.

Durch die Schrägstellung der Stäbe gewinnt das Geländer in Verbund mit dem breiten zum Anlehnen und Aufstützen einladenden Handlauf an Stabilität und statischer Steifigkeit. Ein Edelstahlnetz ist in diese Konstruktion als Durchfallschutz eingespannt.

Optisches Gesamtbild

Die naturbelassene Oberfläche des rohen Stahls erhält mit der Zeit eine natürliche Rostpatina, die sich zurückhaltend in das Umfeld einfügt und in einer einfühlsamen Wechselwirkung mit der Rinde der uferbegleitenden Bäume und dem Böschungsmauerwerk der Litz steht.

Erfahrungsgemäß sind Rostabtrag und -abrieb nach der ersten Phase der Bewitterung so gering, dass beim Aufstützen oder Anlehnen an den Handlauf nicht mit Verschmutzungen zu rechnen ist.

Damit dieses Verhalten vor der Ausführung größerer Geländerteilstücke genau beobachtet werden kann, sind die einzelnen Handlaufelemente des Mustergeländers mit unterschiedlichen Materialien beziehungsweise Materialbehandlungen ausgeführt.

Nahezu keine Wartungskosten

Diese Oberfläche ohne Beschichtung senkt auch die zu erwartenden Wartungskosten, da in Zukunft keinerlei Ausbesserungen oder wiederkehrende Beschichtungen notwendig sein werden – die Oberfläche einzelner Bauteile, wie zum Beispiel des unteren Tragbalkens, wird nämlich, z. B. durch einen entlangschrammenden Schneepflug, doch sehr in Anspruch genommen.

Erneuerung Beleuchtung

Im Zuge der Arbeiten soll auch die Beleuchtung, nach Vorschlag des Beleuchtungskonzeptes von Dieter Bartenbach, erneuert werden. Die Beleuchtungselemente von Zumtobel ermöglichen neben der Ausleuchtung des Gehweges auch eine Effektbeleuchtung der Baumkronen sowie der Litz. Weiter soll die Geländerkonstruktion noch durch verschiedene Elemente, wie z. B. den "Weg der großen Namen", ergänzt werden. Die entsprechenden Entwürfe sind noch in Arbeit.

Ihre Meinung ist erwünscht

Fragen oder Rückmeldungen richten Sie bitte an:
DI Martin Sadjak, Bauamtsleiter
Tel. 05556/72435-120
martin.sadjak@schruns.at



INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN MÜLLENTSORGUNG IN SCHRUNS

Stand 06.04.2020

Aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus müssen wir zu unserer aller Sicherheit den Recyclinghof (Altstoffsammelzentrum) bis auf Weiteres geschlossen halten.

Kunststoffentsorgung – Umstellung auf Entsorgung über den Gelben Sack

Für die Entsorgung von Kunststoffverpackungen wird die Marktgemeinde Schruns die Sacksammlung mittels **Gelbem Sack** verlängern. Abholtermine:

14. April 2020

28. April 2020

12. Mai 2020

Die Firma Branner fährt dieselbe Strecke wie bei der Restmüllabfuhr. Die Kunststoffsäcke müssen sichtbar an der Straße zur Abholung bereitgestellt werden. Bei der öffentlichen Sammelstelle (Recyclinghof) und im Gemeindeamt gibt es weitere Gelbe Säcke zur freien Entnahme.

Rest- und Biomüllabfuhr

Bei der Rest- und Biomüllabfuhr ändert sich nichts. Diese erfolgt wie gewohnt, jeden Freitag. Rest- und Biomüllsäcke sind in den Geschäften Sutterlüty, Spar und Billa erhältlich.

Gartenabfälle

Gartenabfälle wie Äste, Laub usw. können beim Heizwerk (Naturwärme Montafon) von

Montag bis Freitag

von 9:00 bis 16:00 Uhr

abgegeben werden. Es ist darauf zu achten, dass Äste und Laub nur getrennt voneinander abgegeben werden können.

Metall, Glas, Papier und Kartonagen

Da der Recyclinghof (Altstoffsammelzentrum) bis auf Weiteres geschlossen bleibt, werden dort Container (Behälter) für Metall, Glas, Papier und Kartonagen zur laufenden Befüllung bereitgestellt (Sammelstation). **Achtung: Es können keine Gelben Säcke bzw. Kunststoffverpackungen abgegeben werden!** Die öffentliche Sammelstation ist zugänglich am:

**Montag, Mittwoch, Donnerstag,
 Dienstag und Freitag**

von 8:00 bis 17:00 Uhr

von 13:00 bis 17:00 Uhr

Problemstoffe, Sperrmüll u. Ä. können derzeit nicht entgegengenommen werden! Für die Sammelstationen gelten die bekannten Corona Verhaltensregeln: meiden/verhindern Sie Menschenansammlungen und halten Sie bitte unbedingt Abstand zueinander! Die Öffnungszeiten sind ausgedehnt und ermöglichen das ohne Weiteres.

Da sich die Situation laufend ändern kann, informieren wir immer ganz aktuell auf der Homepage der Marktgemeinde Schruns. Bitte nutzen Sie auch das Gem2Go App für aktuelle Informationen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Für Fragen steht Ihnen das Recyclinghofteam unter der Telefonnummer +43 5556 72435 500 gerne zur Verfügung.

Bürgermeister
 Jürgen Kuster

Wichtige Telefonnummern:



Notrufnummern:

Ärztendienst Montafon	Tel.: +43 5556 141
Feuerwehr:	Tel.: 122
Polizei:	Tel.: 133
Rettung:	Tel.: 144
Vollständige Liste unter:	http://www.bmi.gv.at/cms/bmi/notruf/

Öffentliche Einrichtungen:

Kurapotheke:	Tel.: +43 5556 72362, www.kurapo.at
Polizeiinspektion Schruns	Tel.: +43 59133 8107 100, www.polizei.at
Montafon Tourismus	Tel.: +43 506686, www.montafon.at
Mobiler Hilfsdienst	Tel.: +43 5556 74415 30 +43 664 88985930
Krankenpflegeverein	Tel.: +43 5556 74415
Bereitschaftsnummer	Tel.: +43 664 88985920
Tagesmütter	Tel.: +43 5522 71840-350
Elternberatung:	Tel.: +43 664 88435480
jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 16.30 Uhr im JAM, 1. Stock	
Kindergarten St. Jodok	Tel.: +43 664 8106322
Kindergarten KiLitz	Tel.: +43 664 88977536
Kindergarten Auf der Litz	Tel.: +43 664 8111723
Kindergarten Gamprätz	Tel.: +43 664 8403591
Volksschule Schruns	Tel.: +43 5556 72435 800
MS Schruns-Dorf/Skimmittelschule	Tel.: +43 5556 72168
Mittelschule Schruns Grüt	Tel.: +43 5506 73537

FAX DW 8

FAX DW 3

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde Schruns, 6780 Schruns. Für Inhalt, Bildrechte, Richtigkeit und Datenschutzkonformität sind die Schreibenden selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung diverser Einsendungen vor. Redaktion: Christoph Wirnsberger, christoph.wirnsberger@schruns.at. Herstellung: ba.satz//Blaas Albert, Schruns. Unsere Umwelt ist uns wichtig! Gedruckt auf Naturpapier.



Das Magazin „Schruns“ finden Sie in digitaler Form unter: <http://www.schruns.at/news/schruns>

Marktgemeinde Schruns, 6780 Schruns, Kirchplatz 2, www.schruns.at



Stellenausschreibung Kindergartenpädagoginnen (m/w/d) in Voll- und Teilzeitanstellung

Wir suchen dich! Als Tränen trocknende, Mut machende, Kinder herausfordernde, Lieder singende, Bücher vorlesende, kreative, teamfähige, empathische Pädagogin! Natürlich sind auch Pädagogen in unserem Team willkommen!

Die Marktgemeinde Schruns, sucht ab September Unterstützung ggf. in einer Leitungsposition und verfügt über mehrere Regelkindergärten, einen Ganztageskindergarten und einen Naturkindergarten in Planung. Verschiedenste Konzepte und Pädagogiken bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte per Post oder per E-Mail bis spätestens **Donnerstag, 30. April 2020** an: Marktgemeindegam Schruns, z. Hd. Frau Andrea Bitschnau, Kirchplatz 2, 6780 Schruns oder an andrea.bitschnau@schruns.at.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Kindergarten-Koordinatorin Frau Ina Marie Mahlbacher, Tel. +43 (0)664 2366794, gerne zur Verfügung.

#schruebtzemma
#vorarlberghältzusammen
#gemeinsamschaffenwirdas



Die letzten Tage und Wochen haben unsere Welt verändert. In kürzester Zeit wurde aus Normalität eine Ausnahmesituation. Ältere Menschen und Personen mit chronischen Vorerkrankungen müssen jetzt ganz besonders gegen den Coronavirus Covid-19 geschützt werden.

Die Marktgemeinde Schruns vermittelt im Rahmen der Nachbarschaftshilfe einen

freiwilligen Bring- und Lieferdienst für

- **Besorgungen aus Lebensmittelgeschäften**
- **Besorgungen aus Apotheken/ Drogerien**
- **Post- und Behördengänge**

Jeder der Hilfe benötigt erreicht unsere Koordinationsstelle von Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr unter Tel. +43 5556 72435 220 Bei Bedarf werden diese Zeiten ausgeweitet.

Freiwillige ab 14 Jahre können sich mit Namen, Telefonnummer und Anschrift inkl. Email Adresse unter

gemeinde@schruns.at oder **+43 5556 72435 220**

gerne melden. Bitte auch unbedingt die Hinweise und Instruktionen für freiwillige Helfer beachten! Siehe Homepage der Marktgemeinde Schruns oder per Email im Bürgerservice anfordern!